

„phila“-TOSCANA`26

VOM 28. – 30. AUGUST 2026, GMUNDEN

REGIONALE UND NATIONALE WETTBEWERBSAUSSTELLUNG
MIT INTERNATIONALER BETEILIGUNG IN DEN RÄNGEN I UND II,
IM TOSCANA CONGRESS GMUNDEN



**BRIEFMARKEN-
AUSSTELLUNG
HÄNDLERBÖRSE
SONDERPOST-
ÄMTER
BRIEFMARKEN-
ERSTTAGE**



Die „phila“-Toscana ist eine Veranstaltung des Organisationskomitee Gmunden mit dem Briefmarken- und Münzensammler-Verein Gmunden

WIR BIETEN DEN PERFEKTEN RAHMEN FÜR IHRE EINLIEFERUNG REGELMÄSSIGE BESUCHE IN GANZ ÖSTERREICH

- Jederzeit Annahme von Einlieferungen und Ankauf
- Regelmäßig große Saal- & Online- Auktionen
- Internationale Präsenz
- Wir beraten Sie vor Ort nach Terminvereinbarung
- Kostenlose Schätzung & Abholung, vollumfänglich versichert
- Von der Entgegennahme bis zur Erlösauszahlung sind wir Ihr Ansprechpartner

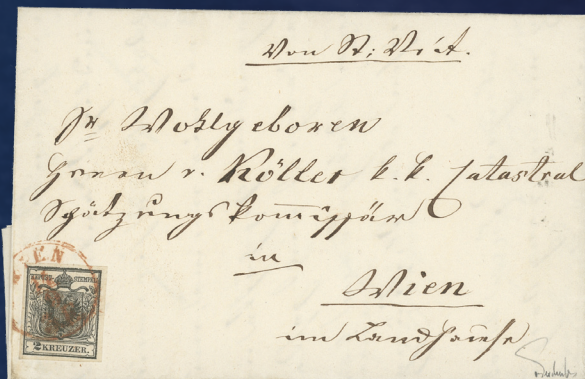
Einige Beispiele unserer vergangenen Auktionen



3 Kr rot bzw. blassrot in Type IIIb



6 Kr hellrotbraun in Type Ib auf Handpapier



2 Kr schwarz in Type Ia auf Handpapier



10 Kr Franz Josph braun, die seltene Type I ungebraucht



1 S „Weißer Enzian“ ohne Druck der blauen Farbe, tadellos postfrisch



**Rufen Sie
uns an!**

persönliche Beratung
& Terminvereinbarung

+49 (0)211-550440

+49 (0)162-26 52 226



Dr. Reinhard Fischer

Auktionenhaus Ulrich Felzmann GmbH & Co. KG

41468 Neuss • Bussardweg 18

www.felzmann.de • info@felzmann.de



REGIONALE UND NATIONALE WETTBEWERBSAUSSTELLUNG
MIT INTERNATIONALER BETEILIGUNG IN DEN RÄNGEN I UND II,
SONDERPOSTAMT UND INTERNATIONALE HÄNDLERMESSE
TOSCANA CONGRESS GMUNDEN.



52. F.I.S.A. KONGRESS
GMUNDEN

IMPRESSUM:

BMSV-GMUNDEN, Blank Gottfried

Im Dorf 44/2, 4645 Grünau im Almtal

Gestaltung und Layout: Blank Gottfried

Druck: Druck.at

Alle Inhalte und Bilder wurden mit Einverständnis
der Autoren wiedergegeben und abgebildet.

© OK-Gmunden & BMSV-Gmunden

Titelseite: „Rathaus in Gmunden 1941“

GRUSSWORTE

Seite 9	Ing. Rudolf Spieler, Veranstaltungsleiter
Seite 11	Mag. Stefan Krapf, Bürgermeister der Stadt Gmunden
Seite 13	OStR. Mag. Helmut Kogler, Präsident, Verband Österreichischer Philatelistenvereine
Seite 15	Dr. Harald Kunczler, Leitung Filialen, Österreichische Post AG,

INFO-Seiten

Seite 05	Personalia
Seite 07	Programm
Seite 16 - 25	Aussteller-Verzeichnis
Seite 26	Ausstellerplan (Obergeschoß, Foyer)
Seite 27	Händlerplan (Untergeschoß)
Seite 28 - 29	Händler-Verzeichnis
Seite 30	Sonderstempel-Übersicht
Seite 31	Ausgaben der Ö-Post AG (Ersttage, AWZ, Sonder-Recozettel)
Seite 32 - 36	BMSV-Gmunden (ME3-Block, PM-Ausgaben, Belege)
Seite 37	Verein WIPA, VÖPh
Seite 38	Gemeinschaftsausgabe Österreich - Liechtenstein
Seite 39	FL, DP Messebelege
Seite 40	BMSV-Gmunden Vorschau 2027
Seite 41	Zeppelinpost – Beitrag („Dr. Hugo Eckner trägt an Bord“)
Seite 42 - 43	Philatelistenverein St. Gabriel
Seite 45 - 48	TH-Beitrag „Mein Auto trägt einen Stern, seines trägt“

WERBUNG

U2	Auktionshaus FELZMANN
U3	J. E. Palmer
U4	Merkurphila
Seite 06	ANK
Seite 08	Post Liechtenstein
Seite 10	Tourismusverband Gmunden
Seite 12	VÖPh
Seite 14	Ö-Post AG
Seite 40	PHILATHEK
Seite 44	DIE BRIEFMARKE
Seite 49	Vorschau ÖVEBRIA St. Pölten
Seite 50	Tourismus Traunsee/Almtal



ORGANISATIONSKOMITEE

Veranstaltungsleiter:	Ing. Rudolf Spieler
Stellvertreter:	Gottfried Blank
Ausstellungsleiter / EDV:	Ing. Rudolf Spieler
Ausstellungsleiter-Assistent:	Peter Schmid
Kassier:	Karl Bleiziffer
Schriftführer:	Johann Hutterer
Verkauf:	Gisela Blank / Kurt Moll
Graphik:	Gottfried Blank
Jurybetreuung:	Christian Lankes
Mitarbeiter:	Helmut Baumgartner, Rudolf Gotschi Erwin Hofbauer, Dieter Böckle, Andreas Lang, Martin Lang, Helmut Lang, Franz Weidinger Christian Weidinger,

JURY

Jury-Vorsitzender:	Dipl.-Ing. Peter Hühmair
Jury:	Dr. Gerald Heschl Mag. Klaus Stöger Mag. Erich Böck Richard Winkler Gerhard Hanacek

EHRENSCHUTZ

Mag. Stefan Krapf:	Bürgermeister der Stadt Gmunden
Dr. Christoph Leitl:	Präsident der EBÖ (Europäische Bewegung Österreichs)
Dr. Harald Kunczler:	Leitung Filialen Österreichische Post AG
Martina Prinz:	Österreichische Post AG
Mag. Helmut Kogler:	Präsident VÖPh (Verband Österreichischer Philatelistenvereine)

AUSTRIA NETTO KATALOGE

Briefmarken Münzen Ganzsachen Sonderstempel



ANK-Briefmarken Vierländerkatalog 2026

Alle Briefmarken von Österreich, Deutschland, Schweiz und Liechtenstein in Farbe. **€ 79,90**



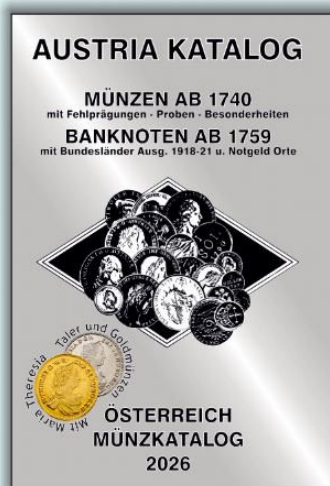
ANK-Briefmarken Österreich Standard 2026

Alle Briefmarken ab 1850 sind in Farbe abgebildet und bewertet. Inklusive UNO Wien **€ 34,90**



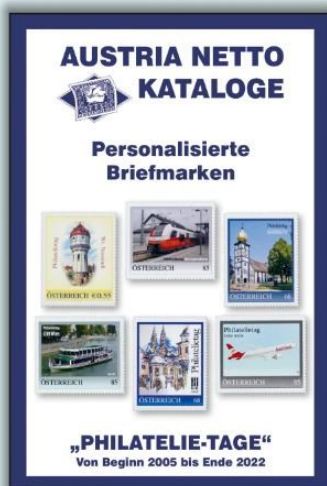
ANK-Briefmarken Österreich Spezial 2026/27

Spezialausarbeitung aller Marken und Besonderheiten ab 1850 bis heute in Farbe. Inklusive UNO Wien **€ 69,90**



ANK-Münzkatalog Österreich 2026

Münzen sind ab 1740 und Banknoten ab 1759 abgebildet und bewertet. Inklusive Euromünzen. **€ 49,90**



ANK-Philatelietage

Alle Philatelietage von Beginn 2005 bis Ende 2022, katalogisiert, abgebildet und bewertet **€ 25,-**



Privat- und Gelegenheitsganzsachen - Soecknick

Der neue Spezialkatalog von Rüdiger Soecknick „Österreich 1878-1938“ Privat- und Gelegenheitsganzsachen **€ 38,-**

Onlineshop
www.ank.at

Active Intermedia

Geusaugasse 33, A-1030 Wien
Tel.: +43 (0)1 7158000
Onlineshop: www.ank.at
E-Mail: bestellung@active-intermedia.at

ANK-Kataloge

www.ank.at

Immer einen Schritt voraus!

PROGRAMM

.... Änderungen
möglich!

FREITAG, 28. AUGUST 2026 – ÖFFNUNGSZEITEN: 09:00 BIS 17:00 UHR

09:00 – 17:00 Uhr	Händlermesse und Briefmarkenausstellung
09:00 – 16:00 Uhr	Postanstalten: Österreich, UNPA-Wien, Liechtenstein und Deutschland Sonderpostamt und Philatelietag der Österreichische Post AG ET: SM aus der Serie „Historische Postfahrzeuge“ - „Steyr Saurer 4 SHFN-OL“, ET: SM – Serie „Heimische Pilze“ – „Frühlings-Knollenblätterpilz“ Ausgabe ME3-Block „Gemeinschaftsausgabe Österreich / Liechtenstein“ Tages- Sonderstempel „OÖ-Bauernkrieg“ Tages- Sonderstempel „F.I.S.A.-Kongress Gmunden“ Tages- Sonderstempel „Die WIPA zu Gast in Gmunden“ Tages- Sonderstempel „75 Jahre Briefmarkenverein St. Gabriel“
10:00 Uhr 1. Stock	ERÖFFNUNG der „phila“-Toscana '26
11:00 Uhr 1. Stock	Buchpräsentation – Aerophilatelie
14:00 Uhr 1. Stock	Autogrammstunde – Radek Novak - „Briefmarken; Hobby, Investment und Wertanlage“

SAMSTAG, 29. AUGUST 2026 – ÖFFNUNGSZEITEN: 09:00 BIS 16:00 UHR

09:00 – 16:00 Uhr	Händlermesse und Briefmarkenausstellung
09:00 – 15:00 Uhr	Postanstalten: Österreich, UNPA-Wien, Liechtenstein und Deutschland Sonderpostamt und Philatelietag der Österreichischen Post AG Tages- Sonderstempel – „Weg des Salzes“ – „Salztransport mit der Pferdeeisenbahn“

SONNTAG, 30. AUGUST 2026 – ÖFFNUNGSZEITEN: 09:00 BIS 12:00 UHR

09:00 – 12:00 Uhr	Händlermesse, Postanstalten und Briefmarkenausstellung Sonderpostamt der Österreichischen Post AG Tages- Sonderstempel – „Gmundens berühmte Gäste“ – „Charles Ritz“
12:00 Uhr	ENDE der „phila“-Toscana 2026

INFOS /
PROGRAMMABLAUF
FÜR AUSSTELLER, HÄNDLER
UND JUROREN

DONNERSTAG, 27. AUGUST 2026

09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr	Aufbau der Postverwaltungen und Händlerstände. Aussteller – Objektmontage Anmeldung bei der Ausstellungsleitung (Ing. Rudolf Spieler)
---	---

FREITAG, 28. AUGUST 2026

09:00 – 17:00 Uhr	Abgabe der Anmeldungen für die Teilnahme am Festabend (<i>Palmarès</i>) bei der Ausstellungsleitung bis 17:00 h Anmeldung zum Jurygespräch (Sonntag, 30.8.2026 von 09:00h – 12:00h) bei der Ausstellungsleitung
-------------------	--

SAMSTAG, 29. AUGUST 2026

09:00 – 16:00 Uhr	Anmeldung zum Jurygespräch (Sonntag, 30.8.2026 von 09:00h – 12:00h) bei der Ausstellungsleitung
19:00 Uhr	Festabend (<i>Palmarès</i>) im Landgasthof Hocheck, 4813 Altmünster, Kalvarienbergweg 4

SONNTAG, 30. AUGUST 2026

09:00 – 12:00 Uhr	Jurygespräch – <i>Anmeldung erforderlich!</i>
12:15 Uhr	Objektabbau – Anmeldung bei der Ausstellungsleitung

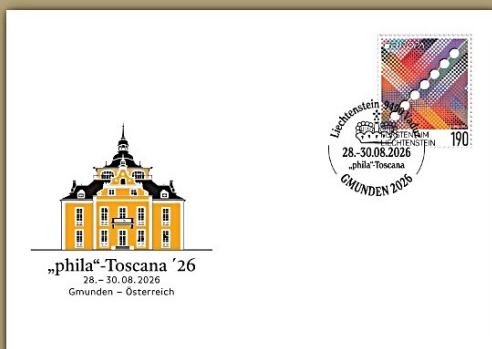


MESSEPRODUKTE

Gmunden – «phila»-Toscana '26



BRIEFMARKENBLOCK – "PHILA"-TOSCANA '26
CHF 8.65*



MESSEBELEG – "PHILA"-TOSCANA '26
CHF 3.50*



GRATIS

zu jedem Einkauf
ab EUR 20.00



GEMEINSCHAFTSBLOCK BERGE UND SEEN
CHF 10.30*



BELEG – FISA-KONGRESS 2026
CHF 3.60*

* Preise inkl. MwSt.



PHILATELIE
LIECHTENSTEIN

Eine Marke der Liechtensteinischen Post AG



Online-Shop
www.philatelie.li

Alte Zollstrasse 11, 9494 Schaan, Liechtenstein,
Tel +423 399 44 66, philatelie@post.li



Ing. RUDOLF SPIELER
1. VORSITZENDER OK-GMUNDEN
VERANSTALTUNGSLEITER „phila“-TOSCANA



Sehr geehrte Gäste,
Philatelisten und Teilnehmer der „phila“-Toscana'26

Es freut mich Sie auch dieses Jahr wieder als Veranstaltungsleiter, bei der der „phila“-Toscana 2026 mit F.I.S.A.-Kongress im Toscana-Congress in Gmunden begrüßen zu dürfen. Besonders freut mich, dass in diesem Jahr der F.I.S.A.-Kongress in Gmunden stattfindet. Die F.I.S.A. ist die weltweite Vereinigung der Aero- und Astrophilatelisten. Die dazu angekündigten Indien-Exponate dazu können leider nicht gezeigt werden. Diese sind alle auf 16-Blatt pro Rahmen ausgelegt und passen daher nicht in unsere Rahmen. Dafür haben wir heuer erstmals ein Literaturexponat aus Indonesien im Wettbewerb.

Es ist uns wieder gelungen die ganze Welt der Philatelie in dieser Ausstellung zu zeigen. Über 70 Aussteller aus dem In- und nahen Ausland zeigen Ihre Exponate auf über 400 Ausstellungsrahmen. Exponate, die zum ersten Mal gezeigt werden, Exponate mit sehr hohen Vorbewertungen und auch 11 Jugendsammlungen sind ein Höhepunkte der Ausstellung.

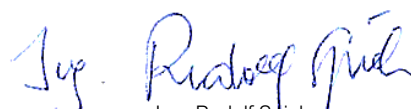
Die Österreichische Post ist wieder Gast in Gmunden und wird zwei Ersttage, einen eigenen Recozettell, sowie AWZ mit dem Aufdruck „phila“-Toscana mitbringen. Der BMSV-Gmunden gibt personalisierte Produkte zum Thema F.I.S.A.-Kongress, „Weg des Salzes“, „OÖ-Bauernkrieg“ aus. Mit Charles Ritz wird die Serie „Gmundens berühmte Gäste“ fortgesetzt und mit dem „Frühlings-Knollenblätterpilz“ die Serie „Österreichische Pilze“ erweitert.

Mein besonderer Dank gilt den zahlreichen, unermüdlichen Mitarbeitern, die in unzähligen Arbeitsstunden erst diese Ausstellung ermöglichen. Wenn Gmunden ruft, sind alle da und helfen fleißig mit.

Ebenfalls ein Dankeschön an die treuen Händler und Postanstalten, welche jedes Jahr im August den Philatelisten ein reichhaltiges philatelistisches Angebot bieten.

Ich heiße alle Besucher und Besucherinnen zur „phila“-Toscana'26 herzlich Willkommen. Genießen Sie die Tage in Gmunden am Traunsee, gemäß unserem Motto „*Philatelie mit Urlaubsfeeling*“.

mit philatelistischen Grüßen


Ing. Rudolf Spieler



TRAUNSEE-ALMTAL
Industriekultur

6. Lange Nacht der INDUSTRIEKULTUR

in der Region Traunsee-Almtal



Do., 3. September 2026
16 - 22 Uhr

Mehr Infos und Anmeldung unter www.industriekultur.at

TEILNEHMENDE FIRMEN

1. Salinen Austria AG
2. Bergbahnen Feuerkogel
Bergbahnen Dachstein Salzkammergut
3. Rohrdorfer Zement GmbH
4. Traunsee Schifffahrt
5. Bergbahn Grünberg
Bergbahnen Dachstein Salzkammergut
6. Stern & Hafferl Verkehr,
Remise 1894 in Gmunden
7. Gmundner Keramik Manufaktur
8. Fural Systeme in Metall GmbH
9. Carvatech Karosserie- und
Kabinenbau GmbH
10. Voith Austria GmbH
11. Steyrermühl Sägewerks-
gesellschaft m.b.H. Nfg.KG
12. Miba Frictec GmbH in Roitham
13. Privatbrauerei
Schloss Eggenberg
14. Mayr Schulmöbel GmbH
15. Wolf Systembau GesmbH
16. RAG Austria AG

TEILNEHMENDE MUSEEN

17. Viechtauer Heimathaus
18. Verein Weg des Salzes,
Standort: Esplanade - Boots-
vermietung Dominik Huber
19. Papiermacher- und Druckerei-
museum Steyrermühl
20. Schifflautmuseum
Stadl Paura
21. Museum der Region Vorch-
dorf und Kitzmantelfabrik
22. Schrift- und Heimatmuseum
Bartlhaus
23. Sensenmuseum
Geyerhammer

TEILNEHMENDE INSTITUTIONEN UND KOMPETENZZENTREN

24. Pferdezentrum Stadl Paura
25. KISI - Feld- und Waldbahn

**Mit musikalischer Begleitung
der Salzkammergut
Festwochen Gmunden**



Mag. STEFAN KRAPF
BÜRGERMEISTER
DER STADT GMUNDEN



Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der „phila“-Toscana'26, liebe Gäste!

Auch heuer wird Gmunden wieder zum Zentrum der Philatelie. Drei Tage lang, von 28. bis 30. August, findet im Toscana Congress die „phila“-Toscana'26 statt und verbindet dabei Philatelie, Historie und Tourismus. Als Besonderheit ist heuer der 52. Kongress der Internationalen Föderation für Aero- und Astrophilatelisten (FISA) in die Veranstaltung eingebettet – eine große Ehre für unsere Stadt.

Zum vielfältigen Programm, bei dem mit Sicherheit für alle etwas dabei ist, die sich leidenschaftlich für Briefmarken interessieren, zählen wieder Sonderpostämter, Briefmarkenersttage, Postverwaltungen und eine internationale Händlerbörse. Die „phila“-Toscana'26 bietet somit eine vielfältige Gelegenheit zum Austausch, zum Informieren und zum Netzwerken unter Gleichgesinnten.

Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern der „phila“-Toscana'26 viele interessante Einblicke und den Veranstaltern – dem Organisationskomitee, dem 1937 gegründeten Briefmarken- und Münzensammlerverein Gmunden sowie dem Verband Österreichischer Philatelistenvereine – viel Erfolg. Genießen Sie die „phila“-Toscana'26 und verbringen sie erlebnisreiche, schöne Tage am Lacus Felix!

Ihr Stefan Krapf,
Bürgermeister der Stadt Gmunden

Mag. Stefan Krapf



**VÖPh zu Gast auf der „phila“-TOSCANA'26:
Besuchen Sie uns beim VÖPh-Stand!**



„phila“-TOSCANA'26
28.- 30. August 2026
Toscana Congress Gmunden

170. Geburtstag Sigmund Freud



Alle Abb. Muster

Kleinbogen ME-8:
Preis: € 25,00

Einzelmarke:
Preis: € 3,00

VÖPh begrüßt „phila“-TOSCANA



Beleg Preis: € 4,00
Beleg blanko: € 1,20

Alle Abb. Muster



100 Jahre FIP



100. Geburtstag Marilyn Monroe

Preis: je € 10,- solange der Vorrat reicht

Sonderaktion anlässlich „phila“-TOSCANA'26

4 Stk. ME-3 Blöcke zum Preis von € 30,00

RESTBESTÄNDE: Nur solange der Vorrat reicht

Alle Abb. Muster



Ernst Fuchs, Robert Stolz



Johann Strauss



**Wir freuen uns auf Ihren Besuch -
vor Ort und auch online unter www.voeph.at**





OStR. Mag. HELMUT KOGLER
PRÄSIDENT ÖSTERREICHISCHER
PHILATELISTENVEREINE



Gmunden beherrscht den Luftraum

Das Schöne an der „phila“-Toscana ist, dass sie sich jedes Jahr „neu erfindet“. Neben den traditionellen Ersttagen der österreichischen Post und den zahlreichen Händlerständen haben die Veranstalter jedes Jahr etwas Neues zu bieten: Heuer ist es die FISA (Internationale Föderation für Aero- und Astrophilatelisten Vereine), die nicht nur ihren Jahreskongress in Gmunden abhält, sondern auch mit zahlreichen in Gmunden noch nicht zu sehenden Objekten vertreten ist, die sich mit dem Raum „oberhalb“ der Erde beschäftigen. Vom Ballon über das Flugzeug bis zur Rakete spannt sich der Bogen einer Welt, die den Menschen schon immer fasziniert und begeistert hat, und wie man aktuell sieht – neue Erkundungen zu Mond und Mars stehen an – auch immer wieder herausfordert. SIE haben in Gmunden drei Tage lang Gelegenheit, in diese faszinierende Welt unseres Kosmos einzutauchen, zu schauen, zu staunen und zu genießen. Nutzen sie diese einmalige Gelegenheit, es gibt dazu auch genügend philatelistische Belege des Veranstalters und des Vereins WIPA.

Der Verband selbst ist dieses Mal sehr stark vertreten. Sie haben die Möglichkeit, unsere neue Mitarbeiterin Frau Ursula Ottawa persönlich kennenzulernen, die ab 1. Oktober Frau Mona Puntigam (Pensionierung) ersetzen wird. Am Infostand erwartet Sie unser Kassier Franz Schellner, und Vizepräsident Herbert Robisch und ich stehen während der gesamten Veranstaltung vor Ort für Gespräche jeder Art - Anregungen, Wünsche und (hoffentlich wenig) Beschwerden - zur Verfügung.

Der Veranstalter BMSV Gmunden mit Gottfried Blank und Rudi Spieler an der Spitze eines seit Jahren bewährten Teams haben jedenfalls wieder ganze Arbeit geleistet und freuen sich auf ihr Kommen, danken sie ihnen die Anstrengungen und Mühen mit ihrem Besuch! Also auf ein Wiedersehen in Gmunden

Mit philatelistischen Grüßen

OStR. Mag. Helmut Kogler
Präsident VÖPh

WENN TECHNIK AUF NATUR TRIFFT, entstehen echte Sammelstücke!



post.at/onlineshop



Direkt am
Stand der
Österreichischen
Post erhältlich!

Zwei Sonderbriefmarken, so unterschiedlich wie einzigartig: Entdecke die neuesten Ausgaben der Serien „Historische Postfahrzeuge“ und „Österreichische Pilze“ – jetzt am Stand der Österreichischen Post oder auf post.at/onlineshop.



Briefmarken erleben

Satz- und Druckfehler vorbehalten. Abbildungen entsprechen Symbolfotos. Solange der Vorrat reicht. Es gelten die AGB Philatelie der Österreichische Post AG, abrufbar auf post.at/agb



Dr. HARALD KUNCZIER
EXECUTIVE VICE PRESIDENT
GESCHÄFTSFELDLEITUNG FILIALEN
ÖSTERREICHISCHE POST AG



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,

ich freue mich, Sie wieder zur „phila“-Toscana im Toscana Congress in Gmunden am Traunsee begrüßen zu dürfen. Diese Wettbewerbsausstellung im Rang I und II ist alljährlich einer der Höhepunkte des philatelistischen Jahres in Österreich und eine gute Gelegenheit, besondere Exponate bewundern zu können. Zudem stellen wieder viele Händler*innen sowie die Postgesellschaften aus Österreich, Deutschland und Liechtenstein und die UNPA-Wien ihre Angebote vor. Heuer findet im Rahmen der Veranstaltung auch der F.I.S.A.-Kongress zur Luftpost- und Astrophilatelie statt, der sicherlich ebenfalls viele Gäste aus dem In- und Ausland anlockt.

Die Briefmarke als kleines, aber feines Kulturgut steht natürlich im Mittelpunkt der „phila“-Toscana, und zwei österreichische Sonderbriefmarken feiern hier am 28. August ihren Ersttag: Aus der Serie „Österreichische Pilze“ wird der Frühlings-Knollenblätterpilz vorgestellt, und der Postbus Steyr Saurer 4 SHFN-OL ist das diesjährige Motiv der Serie „Historische Postfahrzeuge“. Der Veranstalter BMSV-Gmunden gibt auch in diesem Jahr wieder eigene personalisierte Briefmarken und andere philatelistische Produkte aus, die unter anderem berühmten Gästen der Stadt, dem F.I.S.A.-Kongress und dem „Weg des Salzes“ gewidmet sind und an die historische Schlacht bei Gmunden im Oberösterreichischen Bauernkrieg vor 400 Jahren erinnern.

Geschichte und Philatelie lassen sich sehr gut kombinieren, aber auch die malerische Landschaft spielt bei der „phila“-Toscana eine bedeutende Rolle. Genießen Sie Ihren Aufenthalt im oberösterreichischen Salzkammergut, die Stadt Gmunden und den Traunsee. Freuen Sie sich auf das Zusammentreffen mit Gleichgesinnten, das bestimmt zu vielen inspirierenden Gesprächen führen wird.

Ich wünsche den Ausstellenden und Händler*innen viel Erfolg und allen Gästen eine vergnügliche „phila“-Toscana 2026, an die man sich gerne zurückerinnert!

Ihr

Dr. Harald Kunczier

Exponat Nr.:		Rahmen Rang
ASTROPHILATELIE (AS)		
01	Stephen LACHHEIN (D) The story of manned space travel	11
Rahmen 01 - 11	Das Entsprechend dem Reglement der Astrophilatelie wird die Geschichte der bemannten Raumfahrt vor den ersten Raketenversuchen im 19. Jahrhundert in England und Österreich bis zu den aktuellen Missionen auf der internationalen Raumstation ISS erzählt.	Rang I
02	Peter BEER (CH) Der Weg zu den Saljut-Raumstationen	8
Rahmen 12 - 19	Das Exponat zeigt mit Belegen und Bordpost die Vorbereitungen für Kopplungen im All zwischen Raumschiffen (Sojus 4 und 5, Sojus 7 und 8, ASTP) und die einzelnen Saljut-Stationen mit ihren Besatzungen und Versorgungsschiffen in chronologischer Reihenfolge. Aufgezeigt wird auch das Interkosmos-Programm.	Rang II
AEROPHILATELIE (AE)		
03	Erhard ROTHBAUER (A) Das Luftschiff LZ 17 "Sachsen" - Die Historie der Fahrten des erfolgreichsten "kleinen" Zeppelin-Luftschiffes der Pionierzeit	12
Rahmen 20 - 31	Darstellung der Fahrten des Zeppelin-Luftschiffs LZ17 „Sachsen“ anhand der wirklich vom Luftschiff beförderten Belege, Karten und Briefe. Weitere postalischen Belege und authentische Dokumente aus der Geschichte werden zu den Standorten, Ereignissen, Personen und Fahrten gezeigt.	Rang I
04	Peter BEER (CH) Katapult-Luftpost Nordatlantik vom Dampfer "Ile de France"	1
Rahmen 32 - 32	Um eine schnellere Postbeförderung über den Nordatlantik zu erreichen, rüstete Frankreich ihr Luxus-Dampfschiff mit einem Katapult und einem Amphibienflugzeug aus. Dieses startete jeweils mehrere 100km vor dem Zielort. Die Post erreichte so New York resp. Paris bis 24 Stunden früher als das Schiff. Das Exponat zeigt die wichtigsten Flüge in chronologischer Reihenfolge.	Rang I
05	Reinhard K. SCHNEIDER (A) Transatlantik-Flugpost-Routen mit dem Yankee-Clipper der PAA	5
Rahmen 33 - 37	Das Exponat zeigt alle durch postamtliche und private Gesellschaft-Bestätigungsstempel belegbaren Postsendungen der drei gegenständlichen Flugpostwege bei den Eröffnungsflügen in beiden Richtungen deren Etappen und auch wesentliche Zuleitungen sowie – nachfolgend – Bedarfspost auf der Südroute, der Nordroute und der Ausweichsstrecke der Transatlantikflüge der Pan Amair Airways des Zeitraums vom Mai 1939 bis etwa 1943. Mit kurzem Annex wird auch die Kriegsgefangenen- und Interniertenpost dieses Luftpostdienstes in der Folgezeit belegt.	Rang I
06	Siegfried NESTLER (A) Autogiros – Tragschrauber – Flüge und Geschichte aus aller Welt	5
Rahmen 38 - 42	Die philatelistische Geschichte des Autogiros und der Postbeförderung mit ihm, erstreckte sich von 1930 bis 1947. Danach gab es noch ein paar wenige Sonderflüge mit den Autogiro.	Rang II
07	Peter HÜTHMAIR (A) Austrian Airmail as a Bridge to the Continents between the Two World Wars	7
Rahmen 43 - 49	 außer Wettbewerb!	
08	Eckhard FÖRSTER (CH) Abwürfe und Abgaben der deutschen Kriegsluftschiffe (System Graf Zeppelin 1909-1920)	6
Rahmen 50 - 55	Umfassende Darstellung abgeworfener und beförderte Post der Kriegsluftschiffe LZ3 – LZ114. Obwohl offiziell von militärischer Seite verboten kamen Beförderungen vor. Dies ist die erste Darstellung der beförderten Post der Kriegsluftschiffe in einer Ausstellungssammlung, die ausschließlich Fahrten für nicht ernste Zwecke enthält.	Rang II
09	Klaus STÖGER (A) Austrian Airlines	4
Rahmen 56 – 59	Das Objekt zeigt die bewegte Geschichte des österreichischen Zivilluftverkehrs in der zweiten Republik anhand der nationalen Fluglinie Austrian Airlines - AUA dar. Gezeigt werden neben Elementen der Aerophilatelie zahlreiche Marken, Ganzsachen etc. sowie nicht philatelistische Material.	 außer Wettbewerb!

Exponat Nr.:		Rahmen Rang
GANZSACHEN (GS)		
10	Frank BLECHSCHMIDT (D) Postcards - Post Office Issues from Great Britain 1870 - 1901 Die Sammlung behandelt die amtlichen Ganzsachen in der Regierungszeit Queen Victorias bis 1901. Die Karten werden mit Essays, Specimen, in ungebrauchter und ungebrauchter Erhaltung so wie in den verschiedenen Formaten, Matrizen und Wappenzeichnungen gezeigt. Bei den Antwortkarten werden die Verbindungsarten und verschiedenen Zähnungen dargestellt.	7 Rang I
Rahmen 60 - 66		
OPEN PHILATELY (OP)		
11	Stephen LACHHEIN (D) Aufbruch in den Weltraum Entsprechend dem Reglement der Open Philately wird die Geschichte der bemannten Raumfahrt vor den ersten Raketenversuchen im 19. Jahrhundert in England und Österreich bis zu den aktuellen Missionen auf der internationalen Raumstation ISS erzählt.	11 Rang I
Rahmen 67 - 77		
12	Marc HEYER (A) Postwertzeichen und Sonderstempel der Deutschen Reichspost anlässlich der Olympischen Spiele 1936 in Deutschland Die Olympischen Spiele 1936 waren Winter wie Sommer (in Garmisch-Partenkirchen/Berlin (Kiel)) das größte Sportereignis seiner Zeit. Besonders PHILATELISTISCH wurde eine bis dato nie erreichte Breite an Material initiiert	10 Rang II
Rahmen 78 - 87		
13	Zdenka ŠULCOVÁ (CZ) Tobacco Pipe ... Dieses Exponat handelt von Pfeifen und Tabak.	1 Rang II
Rahmen 88 - 88		
OFFENE KLASSE (OKL)		
14	Manfred MAREK (A) Meilensteine der Raumfahrt Als Beginn der praktischen Raumfahrt gilt der Start von Sputnik I durch die Sowjetunion am 4. Oktober 1957. Meilensteine der bemannten Raumfahrt waren unter anderem Wostok I mit Juri Gagarin 1961 als erster Mensch im Weltall.	10 Rang
Rahmen 89 - 98		
JUGEND (JU)		
15	JUGENDGRUPPE HORNSTEIN (A) Der Hausgarten als Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen Gezeigt wird, was alles im Garten los ist. Menschen und Tiere fühlen sich im Garten wohl. Der Garten als Wohlfühloase für Menschen. Schmackhaftes und Gesundes aus dem Garten. Zierhölzer und Blumen schmücken den Garten. Viele Tiere leben im Garten.	5 Rang I
Rahmen 99 - 103		
16	Alexander LUZIJA (A) Vogelparadies Neusiedler See Das Gebiet um den Neusiedler See, Seewinkel und Hansag ist eines der berühmtesten und bedeutendsten Vogelparadiese Mitteleuropas. Das Exponat zeigt die Vogelarten, die im Gebiet vorkommen.	2 Rang II
Rahmen 104 - 105		
17	Natálie HEGEROVÁ (CZ) Vlaková posta Bahnpost	2 Rang II
Rahmen 106 - 107		
18	Viktor VESELÝ (CZ) 1. Lety Erste-Flüge	1 Rang II
Rahmen 108 - 108		
19	Vilém VESELÝ (CZ) Celiny ČR Als „Celiny“ werden in der tschechischen Philatelie offizielle Postwertzeichen bezeichnet, bei denen die Briefmarke bereits auf das Papier aufgedruckt ist. (Postkarten, Umschlägen oder Briefumschlägen)	1 Rang II
Rahmen 109 - 109		

Exponat Nr.:		Rahmen Rang
JUGEND (Fortsetzung)		
20	Frantisek KAMENICEK (CZ) Odboj - Historie České Republiky	2
Rahmen 110 - 111	Das Exponat „Geschichte des Widerstands in der Tschechischen Republik“ mit philatelistischem Material, zeigt die Geschichte der tschechischen Nation über mehr als 100 Jahren. (1914 – 2023)	Rang II
21	Frantisek KAMENICEK (CZ) Přroda České Republiky	2
Rahmen 112 - 113	Die Ausstellung mit Umschlägen, Briefmarken, Bögen, Poststempeln und weiterem Material zeigt die Natur der tschechischen Republik.	Rang II
22	Ludmila KONEČNA (CZ) Dějiny Československa České Republiky	2
Rahmen 114 - 115	Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Tschechen und Slowaken von der ersten Koexistenz bis zu ihrer Teilung in zwei Ländern.	Rang II
23	Ludmila KONEČNA (CZ) Československa - České Republiky Historie	2
Rahmen 116 - 117	Dargestellt wird die Geschichte der Tschechoslowakei bis hin zur Tschechischen Republik.	Rang II
24	Sofie SKÁCELOVÁ (CZ) Historické Stavby - České Republiky	1
Rahmen 118 - 118	Gezeigt werden historische Gebäude architektonisches und kulturelles Erbe der Tschechischen Republik. Dazu gehören Burgen, Schlösser, sakrale Gebäude (Kirchen) und Volksarchitektur.	Rang II
25	Filip KOSEČEK (CZ) Rybi a Příroda Strédni Evropy - České Republiky	1
Rahmen 119 - 119	Die Fischfauna und Natur der Tschechischen Republik stellen einen typischen Querschnitt des Süßwasserökosystems Mitteleuropas dar. Flüsse und Bäche in unserem Gebiet werden von einer Reihe einheimischer und eingeführter Fischarten bewohnt, von kalten Bergbächen bis zu großen Tieflandbächen.	Rang II
POSTGESCHICHTE (PO)		
26	Franz EGGER (A) Die Amerikanische Zensur 1945 - 1953 im Nachkriegsösterreich	12
Rahmen 120 - 131	Briefe mit Zensur-Erstverwendungen und Datums-Ersttagen, Wertbriefe, viele Unikatbriefe und seltenste Verwendungen. Zensur Raritäten und Unikate, Inselpostbriefe, Überrollerpost aus allen Zensurstellen (auch mit französischer Zensur), Feldpostüberroller, seltene Doppelzensuren vom Inland und Ausland sowie die seltensten Zensurstempel von Österreich.	Rang I
27	Franz-Josef BRAND (D) „AUTUN“ - Historie postale d' une grande ville ancienne	10
Rahmen 132 - 141	Postalische Entwicklung der Stadt Autun aus dem 17. Jahrhundert bis ca. 1950 anhand von Belegen, Laufwegen und Poststufen.	Rang I
28	Karl MAJÖRG (A) Ein Jahrzehnt Besatzungszeit und ihre Auswirkungen	10
Rahmen 142 - 151	Im Exponat wird zum Großteil Bedarfspost gezeigt, die mit Dokumenten erweitert wird.	Rang I
29	Heinrich STEPNICZKA (A) Königreich Lombardei-Venetien 1815-1866 - Die Auslandspost	9
Rahmen 152 - 160	Das Objekt zeigt den Auslands-Postverkehr des habsburgischen Königshauses Lombardei – Venezien von seiner Gründung beim Wiener Kongress (1815) bis zu seinem Ende durch den Wiener Frieden (1866). Poststruten und Gebühren der Auslandspost werden, wenn möglich, anhand ABGEHENDER und ANKOMMENDER Briefe, Drucksachen und (weniger) Zeitungen erläutert. Zunächst werden Postvertrags-Länder mit dem Kaisertum Österreich behandelt, danach weitere europäische Staaten (im Uhrzeigersinn von Norden bis Westen) und zuletzt beschäftigt sich das Objekt mit den wenigen außereuropäischen Ländern.	Rang I

Exponat Nr.:		Rahmen Rang
POSTGESCHICHTE (Fortsetzung)		
	Heinrich STEPNICZKA (A)	
30	Das Postwesen von Gmunden zur Zeit der Habsburger	9
Rahmen 161 - 169	Das Objekt zeigt die wichtigsten Aspekte des Postwesens bis zum Ende des 1. Weltkrieges unter Einbeziehung der Charakteristika dieser Stadt – Zentrum des oberösterreichischen Salzhandels, Sitz des K.K. Salzoberamtes, Station an zwei Eisenbahnlinien (einer davon der erste Pferdeeisenbahn des Kontinents) und an einer Dampfschiffahrtlinie, Wohnsitz von Hof- und Adelskreisen sowie Lazarettstadt während des 1. Weltkrieges.	Rang I
	Elmar DORR (D)	
31	Postgeschichte der ungarischen Tauchboot-Briefe nach Nord- und Südamerika während des 1. Weltkrieges	1
Rahmen 170 - 170	Die Sammlung möchte die kurze Zeitspanne (ca. 5 Monate) der ungarischen Tauchboot-Briefe im 1. Weltkrieg des Jahres 1917 darstellen. Nur sehr wenige Stücke sind uns bis heute erhalten geblieben. Das Königreich Ungarn als eine der Kriegsparteien und Verbündeten des Deutschen Reiches gehörte neben den Königreichen Bayern und Württemberg sowie dem Kaiserreich Österreich und der Schweiz zu den postalischen Vertragspartnern der Deutschen-Ozean-Reederei in Bremen und mittels Tauchboot ab Anfang 1917 seine Post über den Atlantik nach Nord- und Südamerika befördern. Mit Kriegseintritt der Vereinigten Staaten von Amerika am 6. April 1917 war diese ungewöhnliche Form der postalischen Form wieder aufgehoben. Es muß betont werden, dass nur sehr wenige Briefe noch existieren (ca. 30 Stück), und das ein nicht unerheblicher Teil der Briefe in dieser Sammlung vereint ist.	Rang I
	Elmar DORR (D)	
32	Die Postgeschichte des Départements Léman 1798-1814/15	6
Rahmen 171 - 176	Die vorliegende Sammlung untersucht die postalische Verwendung von charakteristischen Stempeln und Vermerken der einzelnen französischen Postbüros in Département Lémans ab seiner Gründung (25. Juli 1798) bis zu der Übernahme durch die Schweiz (1814/15).	Rang I
	Hadmar FRESACHER (A)	
33	Das Postwesen im Kronland Kärntens von 1883 bis zum Ende der Kreuzerwährung	10
Rahmen 177 - 186	Das Exponat zeigt die Bedarfspost aus dem Kronland Kärnten ab der Ausgabe 1883 bis 1900 auf Briefen, Karten, Kartenbriefen, Dokumenten und Formularen mit teilweise seltenen Abstempelungen aus kleineren Orten, sowie Behandlungen der Poststücke und deren Tarife.	Rang I
	Helmut BUCHGRABER (A)	
34	Die Verwendung der letzten Freimarkenserie der Österreichischen Monarchie in den Nachfolgestaaten und abgetretenen Gebieten	9
Rahmen 187 - 195	Die Freimarkenserie 1916/1918, mitten im Krieg erschienen, unvorhergesehen die letzte Freimarkenserie der Monarchie. Durch den Zusammenbruch ergab sich fast zwingend, dass die Marken, Ganzsachen, Postformulare und die altösterreichische Postordnung in den Nachfolgestaaten zumindest vorläufig gültig blieben. Somit war diese Freimarkenserie zeitweise (unabhängig von Liechtenstein) in der CSR, Polen, SHS-Staat, West-Ukraine, Rumänien, Italien und natürlich in Deutsch-Österreich als Nachfolgestaat, somit in Sieben Staaten, in Gebrauch, eigentlich ein (Mittel)Europa-Vorläufer und wird anhand der Weiterverwendung auch die politische Neuorientierung nach dem 1. Weltkrieg gezeigt.	Rang I
	Armin LIND (A)	
35	Wertbriefe in Österreich	11
Rahmen 196 - 206	Das Ziel dieses Objektes ist es, die Entwicklung der Wertbriefe in Österreich in den verschiedenen Perioden zu dokumentieren. Die politischen Veränderungen vom Kaiserreich über die Ostmark zur Republik bilden das Grundgerüst. Die währungstechnischen Veränderungen vom Gulden über die Krone, dann vom Schilling zur Reichsmark und wieder zurück zum Schilling, sind die Ursache für den besonderen Reiz dieses Objektes.	Rang I
	Ernst KRONDORFER (A)	
36	Gelbe Machenschaften	1
Rahmen 207 - 207	Möglichkeiten der Abfertigung bei Einführung des Euros ab 01.01.2002. Vorbereitung in Deutschland und mit Hindernissen in Österreich. Kleine Postämter konnten nicht wie vorgesehen zeitgerecht geschlossen werden und der deutsche Postkartentarif kam auch überraschend.	Rang II

Exponat Nr.:		Rahmen Rang
POSTGESCHICHTE (Fortsetzung)		
	Adwin FEDKENHAUER (D)	
37	Königreich Württemberg Kreuzerzeit 1851 - 1875 Briefpost und frankierte Fährpost	6
Rahmen 208 - 213	Die Sammlung zeigt Orts-, Nachbarorts-, Inlands- und Postvereinsbriefe, höhere Gewichtsstufen, Drucksachen, Warenproben (Muster ohne Wert), Charge Briefe (Einschreiben), Auslandsbriefe wie Schweiz, Italien, Frankreich, England und einen Überseebrief. Frankierte Fahrpost von 01.02.1874 bis 30.06.1875 + Vor- und Nachverwendungen.	Rang I
	Robert LIPP (A)	
38	Die "adeligen" Vorphilastempel der österr. Erblände und des österr. Kaiserreichs	5
Rahmen 214 - 218	Das Exponat zeigt die vielfältigen handschriftlichen Ortsangaben, die Stempelschriftarten, die Stempelformen und Stempelfarben der sogenannten „adeligen“ Vorphilastempel – d.h. „von“ Stempel. Es beginnt mit den handschriftlichen Ortsangaben mit „von“, „v“, „da“ und „de“, danach die Stempel in gotischer Schrift, dann die Stempel in Antiqua-Schrift, die in verschiedenen Schriftformen und Sprachen verwendet wurden. Als nächstes werden die Stempel in Schreibschrift gezeigt, die in besonderen Formen verwendet wurden. Weiters folgen die Stempel und Schriftarten bei Rekommandation und Franko-Stempel und zum Schluss die Stempel mit besonderen Rahmen- und Umrahmungsvarianten.	Rang II
	Robert LIPP (A)	
39	Die Britische Zensur in der Steiermark 1945 - 1948	8
Rahmen 219 - 226	Das Exponat zeigt die kurze Zeit vor Beginn der britischen Zensur in der Steiermark, die Überroller der Zensurstelle Graz, dann den Zensurbeginn und dann die Zensurtätigkeit mit ihren Zensurstempeln, Zensurstempelfarben, Doppelzensuren, Varianten der Verschlussstreifens, die Vielfalt der Zurückweisungen von Poststücken, Nachporto auf Zensurbelegen, zensurierte steirische Lagerpost, Kriegsgefangenenpost mit all ihren Verwendungen, zensurierte Post ins Ausland, zensurierte Luftpost ins Ausland, zensurierte Post aus dem Ausland in die Steiermark, Telegrammzensur und zuletzt Zensur von Geldauszahlungen von Banken und Bankkonten.	Rang II
	Reinhard K. SCHNEIDER (A)	
40	Die Postämter im XVII^{ten} Hieb - "Belegte" Postgeschichte	7
Rahmen 227 - 233	Das Exponat gibt einen detaillierten Überblick über die „Hernalser“ Postämter und ihre Dienste, und überspannt dabei kurzweilig den weiten Bogen von der „Vorphila“ bis zur Neuzeit, jeweils mit einer umfassenden Beleg-Expertise.	Rang II
	Rolf LEUTHARD (CH)	
41	Über den „Lauf des Lebens“	10
Rahmen 234 - 243	Über den „Lauf des Lebens“ mit den gesellschaftlichen und postalischen Entwicklungen, ausgerichtet auf das Armen-, Sozial- und Gesundheitswesen sowie das Zivilstandswesen in der Schweiz 1790 -1950.	Rang I
	Alessandro PIANI (I)	
42	Il litorale Austriaco (Küstenland) ottobre 1866 - 1884	10
Rahmen 244 - 253	Die gezeigte Sammlung, bereits in Gmunden Alpe Adria 2022 ausgestellt, wurde in den letzten Jahren durch wesentliche neue Stücke ergänzt, hauptsächlich was die Postrouten und die Auslands-Destinationen betrifft. Sie beginnt am 1. Jänner 1866 (Einführung des Einheitstarifs und nicht wie vorher gemäß Entfernung) und endet am 31. Oktober 1884, wo die Gültigkeit der VI. Ausgabe endet.	Rang I
	Bernd OBEROSLER (A)	
43	Zensurstelle Feldkirch im Ersten Weltkrieg	8
Rahmen 254 - 261	Darstellung der Zivilpostzensur in Vorarlberg während des Ersten Weltkriegs durch die Auslandszensur-stelle Feldkirch inklusive der Zensurstellen Bregenz und Lustenau.	Rang I
	Paul SCHINDLER (A)	
44	Das österreichische Postwesen 1908-1916 anhand der österreichischen Marken der Jubiläums-ausgabe 1908	10
Rahmen 262 - 271	Die 8 Jahre, in denen diese Ausgabe Verwendung fand, sind gezeichnet durch gewaltige Umwälzungen in Kunst, Kultur, Politik, Sozialwesen und Forschung. Vom Höhepunkt der Belle Époque zu einem Weltkrieg mit Millionen Toten. In diesen Zeitraum liegt auch der Höhepunkt der Leistungen der Post. Von der Vielfalt der angebotenen Leistungen, Anzahl der Postämter, der Anzahl der Sendungen.	Rang I

Exponat Nr.:		Rahmen Rang
POSTGESCHICHTE (Fortsetzung)		
45 Rahmen 272 - 278	Peter HÜTHMAIR (A) Die Verwendung von Nachportomarken in der Ersten Republik Österreich Harald LANG (A) Mauritius, Development of Maritime Mail Der Zweck dieser Ausstellung ist es, die Entwicklung der Mauritius-Seepost zu zeigen. Die Geschichte beginnt 1816, als die Insel eine britische Kolonie wurde, und endet 1933, als die Insel nicht mehr von Hochseeschiffen für den Postdienst abhängig war. Die Exponate zeigen verbesserte Postzustellungszeiten, da Design und Technologie von Schiffen weiterentwickelt wurden.	7 Rang I
46 Rahmen 279 - 289	Harald LANG (A) THE ONE PENNY AND TWO PENCE MULREADY Dieses Exponat zeigt die One Penny and Two Pence Mulready-Ganzsachen, die am 6. Mai 1840 in Großbritannien ausgegeben wurden. Diese Briefumschläge und Briefbögen waren eine der drei Möglichkeiten, die in den späten 1830er Jahren als Beleg für die Vorauszahlung des Portos in Betracht gezogen wurden. Diese Ausstellung wird diese Option erforschen, indem sie den Grund für ihre Ausgabe untersucht, einschließlich der dringend benötigten Postreformen der späten 1830er Jahre, die zu ihrer Ausgabe führten, das Konzept hinter dem Design unter Verwendung sehr seltener und in einigen Fällen einzigartiger originaler Probedrucke, mit Verwendungen, die den ersten Tag und andere Mädaten, erhöhte Verwendungen, Bestimmungsorte und die Werbung im Inneren einschließen. Schon bald nach der Ausgabe sorgte die Mulready für Unzufriedenheit und Spott, was zu einer Reihe von Karikaturen führte, die Mulreadys Design paradierten.	11 Rang I
47 Rahmen 290 - 300	Harald LANG (A) DDSG	11 Rang I
48 Rahmen 301 - 311	Herbert ROBISCH (A) K.u.K. Feldpost / Die Verwendung der Feldpost-Markenausgabe 1915-1918 Die Feldpostmarken wurden für den regulären Postverkehr in den besetzten Gebieten wie Serbien, Montenegro, Albanien, Polen, Rumänien und Italien hergestellt und waren nur in diesen Gebieten gültig. Es gibt auf Grund des Kriegszustandes nur wenig Auslandsdestinationen. Rekommandierte bzw. Express Post ist selten. Ebenso Wertbriefe, Paketkarten und Telegramme, vor allem mit hoher Frankaturen. Spezielle Frankaturen wurden gesondert gekennzeichnet bez. gemäß dem Katalog von Ferchenbauer angeführt.	8 Rang I
49 Rahmen 312 - 319	Antonio GRUSOVIN (I) Küstenland Gorizia Istria Trieste - Annullamenti VI^a Emissione Ziel dieser Sammlung ist es, im Rahmen der Postgeschichte die Stempelabdrücke zu dokumentieren, die in den verschiedenen Postämtern im Küstenland, d. h. an der österreichischen Küste, während der Gültigkeitsdauer der 5. österreichischen Briefmarkenserie von 1867 bis 1884 verwendet wurden.	10 Rang I
50 Rahmen 320 - 329	Michael FUKAREK (D) Stempel und amtliche Vermerke der Wiener Rohrpost 1875 - 1914 Die Wiener Rohrpost wurde am 01.03.1875 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Sie war zunächst in der Zuständigkeit der Telegrafien-Verwaltung, ab 1.1.1884 dann der Post- und Telegrafien-Verwaltung. Das Netz entwickelte sich von anfangs 10 Stationen auf über 50 Stationen (1913). Sowohl der Ausbau des pneumatischen Netzes und der mit der Pneumatik verbundenen Dienstleistungen als auch Änderungen in der Verwaltungsstruktur und nicht zuletzt neue technische Möglichkeiten bedingten Änderungen bei den Stempeln und den amtlichen Vermerken. In einem ersten Teil zeigt das Exponat die Entwicklung und den Gebrauch der Stempel für den normalen Rohrpostbetrieb. Der zweite Teil widmet sich zusätzlichen Dienstleistungen und schließlich werden zahlreiche Maßnahmen zur Qualitätssicherung dargestellt. Berücksichtigt wird auch die parallele Verwendung der Stempel in anderen Bereichen als dem Rohrpostdienst sowie die Nachverwendung der speziell für die Pneumatik angefertigten Stempel.	9 Rang I
51 Rahmen 330 - 338		

Exponat Nr.:		Rahmen Rang
TRADITIONELLE PHILATELIE (TR)		
52	Rudolf SPIELER (A) Sonderpostmarke 100. Geburtstag von Ferdinand Porsche Das Exponat handelt von der 1975 verausgabten Sondermarke zum 100. Geburtstag Ferdinand Porsche (Ersttag 3. September 1975). Es beinhaltet die Originalzeichnung, die Phasendrucke, Versuchsdrucke, einen kompletten Schalterbogen und auch die Verwendung der Briefmarke. Die Verwendung war für ein Postkartenporto zu 1,50 Schilling vorgesehen. Eine Portoerhöhung zum 1.1.1976 machte jedoch eine portogerechte Verwendung nahezu unmöglich.	1 Rang II
53	Dirk NAGEL (D) Großbritannien - Lokal- und Regionalmarken - Lundy Gezeigt werden Briefmarken und Ganzsachen von der Insel Lundy im Bristolkanal.	1 Rang II
54	Gerhard BLAICKNER (A) Blau und Rot und zusätzliche Farbtupfer Die ersten Briefmarken der Schweizer Eidgenossenschaft, die blauen Marken zu 5 Rp. (1850 und 1851) sowie nach der Währungsumstellung notwendig gewordenen roten 15. Rp. Marken mit den drei verschiedenen Typen.	4 Rang II
55	Peter KROISS (A) Die 1. Postwertzeichenausgabe mit Landesbezeichnung „Österreich“ Das Exponat zeigt die, aus Anlass in der Friedenskonferenz von St. Germain en Laye geforderten Umbenennung von „Deutschösterreich“ auf „Österreich“, erschienen Postwertzeichen. Dazu wurde von der Postverwaltung ein Wettbewerb unter Künstlern ausgeschrieben, den Prof. Wilhelm Dachauer gewann.	9 Rang I
56	Herbert KOTAL (A) UNGARN - Die Briefmuster Ausgabe 1874-1899 mit farbiger und schwarzer Wertziffer Das Exponat zeigt über 25 Jahre die Entwicklung und Veränderungen in Bezug auf Zeichnung, Druck, Papier und Zähnung in chronologischer Reihenfolge.	8 Rang II
THEMATISCHE PHILATELIE (TH)		
57	Rudolf GOTSCHI (A) Ein Zeichen der Menschlichkeit setzen - Rotes Kreuz Das „Rote Kreuz“ – Geschichtlicher Hintergrund, Organisation, nationale Aufgabengebiete, Hilfestellung und Einsätze in Krisenzeiten.	7 Rang I
58	Wilfried KRÜGER (D) Feuerwehr -Notruf 112 - Für Sie gehen wir durchs Feuer Ein geschichtlicher Abriss der Entstehungsgeschichte, die Entwicklung der Technik, sowie die Aufgaben der Feuerwehr.	5 Rang II
59	Rudolf SPIELER (A) A day at the racetrack, Grand Prix of Ein Tag auf einer Rennstrecke eines Grand Prix.	11 Rang I
60	Anna DAMBERGER (A) Entdeckung der Weltmeere; machen sie sich mit mir auf eine Reise durch die fünf Ozeane Wir beginnen im Atlantik, besuchen den Indischen Ozean, weiter geht es über den Pazifik in die Arktis und Antarktis. Zu guter Letzt schauen wir noch in der Tiefsee vorbei. Die Ozeane sind Quellen des Lebens. Ob an den Küsten oder auf offener See, im Eismeer, in den Korallenriffen oder in der Dunkelheit der Tiefsee – überall haben sich Tiere einen Lebensraum erobert. Die Arten- und Formenvielfalt überwältigt.	7 Rang II

Exponat Nr.:		Rahmen Rang
THEMATISCHE PHILATELIE (Fortsetzung)		
	Rudolf SPIELER (A)	
61	Der Mann mit dem Kapperl, der ja nichts zu verschenken hatte	1
Rahmen 392 - 392	Dem Mann mit dem Kapperl wird ein philatelistisches Denkmal aufgestellt. Der Beginn mit Bergrennen, Einstieg in die Formel 3, Formel 2 und letztendlich der Durchbruch auf Ferrari. Es folgen die Jahre bei Brabham und den überraschenden Rücktritt. Das Comeback bei McLaren und der dritte Weltmeistertitel runden das Ganze dann ab. Die Jahre als Fluglinienbesitzer, Teamchef und motorsportlichen Berater werden ebenfalls gezeigt.	Rang II
	Reinhard WAGNER (A)	
62	Meister Adebar, ein zweifellos besond`rer "VIB"	2
Rahmen 393 - 394	In der Geschichte spielt die heitere Linie die Hauptrolle. Dem Storch, also Meister Adebar, sagt man nach, dass er die Babys bringt. Ohne menschliches Zutun wäre er aber joblos. Er liefert den Nachwuchs im Tuch oder in der Windel. Ist der Sprössling wohlbehalten abgesetzt, fängt die Kinderarbeit erst an. Brauchbar sind Mutterbrust, Schnuller, eine Wiege, ein Kinderwagen	Rang II
	Reinhard WAGNER (A)	
63	Der Schafberg – einfach faszinierend	4
Rahmen 395 - 398	Das Salzkammergut gilt als Landschaftliches Juwel. Das Gebiet um St. Wolfgang und den Schafberg ist Wert besonders hervorgehoben zu werden. Einen recht hohen Stellenwert nimmt für mich persönlich die mehr als 130 Jahre alte Zahnradbahn ein.	Rang II
	Patrik ROVNY (SK)	
	Landwirtschaft in einer sich wandelnden Zeit	
64	Das Exponat zeigt die Entwicklung der Landwirtschaft von ihren historischen Anfängen bis zu den aktuellen globalen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Es verfolgt die Rolle der Landwirtschaft in der Zivilisation, ihre modernen Formen sowie ihre Verflechtungen mit Ernährungssicherheit, sozialer Entwicklung des ländlichen Raums und dem Zustand der Umwelt. Thematisiert werden auch negativen Folgen intensiver Produktion, sowie die Suche nach Lösungen in Richtung Nachhaltigkeit. Die Ausstellung umfasst Pflanzen- und Tierproduktion, Boden, Wasser, Agroökologie sowie die globalen Zusammenhänge der Ernährungssysteme.	5 Rang I
	Šulcová ZDENKA (CZ)	
65	Bus ... "Oma, erzähl mir ..."	7
Rahmen 404 - 410	Das Exponat behandelt in Form eines Gesprächs zwischen der Großmutter und dem kleinen Bus die Entstehung und Nutzung von Autobussen. Die Großmutter geht mit dem kleinen Bus durch das Museum, wo die Maus als Führerin dient.	Rang I
ANSICHTSKARTEN (AK)		
	Wolfgang SCHNEPS (A)	
66	Stockerau – ein Spaziergang in alten Ansichten	6
Rahmen 411 - 416	Auf 72 Blättern wird die Schönheit der größten Stadt im Weinviertel gezeigt, auch ein kleiner Exkurs in die Stadtgeschichte von Stockerau darf nicht fehlen. Gezeigt wird unter anderem der Stadtplatz, Sparkassenplatz, das ehemalige Villenviertel und vieles mehr. Auch darf ein Ausflug in das Naturschutzgebiet „Stockerauer Au“ nicht fehlen. Neben vielen weiteren Sehenswürdigkeiten wird auch die traditionsreiche Garnison Stockerau und der Bahnhof gezeigt.	Rang I
	Robert RUBENTHALER (A)	
67	Der Zeppelinbau auf- und die Erprobung über dem Bodensee	1
Rahmen 417 - 417	Das Exponat zeigt den Bau der ersten Zeppeline auf dem Bodensee und die ersten Erfahrungen mit dem Luftschiff über dem Bodensee.	Rang II
	Helmut KOGLER (A)	
OP 77	Eine „EINMALIGE“ Angelegenheit – Feldhandball Berlin 1936	2
Rahmen 418 - 419	Dieses Ein-Rahmenobjekt ist der Versuch, die Sportart Feldhandball, die in Berlin erst- und gleichzeitig "einmalig" olympisch war, vorzustellen. Die Schwierigkeit des Objekts liegt darin, dass es von dieser Sportart KEINE philatelistischen Ausgaben gibt, das Objekt "lebt" quasi von den Texten rundherum. Schwerpunkt sind die beiden Finalisten Österreich und Deutschland.	Rang I

Exponat
Nr.:

LITERATUR (LI)

-
- LI 1 **Americo Lopes REBELLO (P)**
Articles on maximaphily, philately and cartophily related to the word of birds and S.L. Benfica, published in various national and international magazines refering to the years 2025
Artikel über Philatelie, Maximaphilie und Kartophilie im Zusammenhang mit der Welt der Vögel und der glorreichen Geschichte des Sports von Lisboa und Benfica, bezugnehmend auf das Jahr 2025, veröffentlicht in verschiedenen inländischen und ausländischen Zeitschriften, Blogs und Websites.
-
- LI 2 **Sugianto SUDHANA (IND)**
Medan Post Office Dutch East Indies Since 1882
Dieses Buch zeigt die große Vielfalt der Stempelabdrücke, die im Postamt von Medan von 1882 bis 1950 verwendet wurden, sowie die verschiedenen Arten der Frankierung, mit denen die von diesem Postamt versandte Post versehen wurde.
-
- LI 3 **Alessandro PIANI (I)**
La VI emissione d'Austria nel Litorale austriaco (Küstenland)
Die Studie konzentriert sich nicht nur auf die historischen und philatelistischen Aspekte der Briefmarkenserien, sondern ist auch und vor allem eine umfassende Studie über die postalische Verwendung der oben genannten Briefmarken im Gebiet des Küstenlandes (Austrian Littoral).
-
- LI 4 **Wilfried KORBER (A)**
The HASLER System at the Vienna 1 Post Office
Das Im Bulletin der US-amerikanischen Meter Stamp Society (Editor: Karim Roder) sind bereits vier Folgen meiner Arbeit über die FRÜHEN ÖSTERREICHISCHEN ABSENDERFREISTEMPELMASCHINEN in englischer Sprache erschienen. Hier behandelt wird der Einsatz der Maschine des Schweizer Produzenten Hasler AG beim Postamt Wien 1 als Nachgebührenstempler.
-
- LI 5 **Wilfried KORBER (A)**
**„Die frühen österreichischen Absenderfreistempelmaschinen System Hasler“
Band 203 der Schriftenreihe der Poststempelgilde e. V.**
Behandelt werden die Grundlagen und die Nutzung der frühen Absenderfreistempelmaschinen der Schweizer Hasler AG in Österreich ab dem Jahre 1924. Basis der Untersuchung bilden insbesondere Patentschriften und Auszüge aus dem umfangreichen Schriftverkehr mit österreichischen Postdienststellen. Weiters werden die Einträge in den nationalen und internationalen Katalogen und anderen einschlägigen Schriften dargestellt und diese kritisch beleuchtet. Die Abbildungen zahlreicher - teils sehr seltener - Belege runden die Ausführungen ab.
-
- LI 6 **Radek Novak (A)**
Briefmarken - Hobby, Investment und Wertanlage
Das Buch beschäftigt sich mit Briefmarken als alternativer Investitionsform und erläutert deren Chancen, Risiken sowie Vor- und Nachteile. Es zeigt auf, worauf Sammler und Investoren achten sollten, welche Kriterien bei der Auswahl wichtig sind und vor welchen Fehlern man sich hüten sollte. Ebenso wird beschrieben, welche Briefmarken nur ein geringes Potenzial zur Wertsteigerung besitzen.
-
- LI 7 **Jörg KÜHMEL (D)**
UNO-Flugpost-Katalog Band 1-3 (Digitale Auflage 3) Völkerbund, UNO-Genf, New York und Wien inkl. Zuleitungen vom Zeppelin bis in das Weltall
Der Katalog der UNO-Flugpost in einer überarbeiteten sowie mit mehreren Hundert Einträgen und Hinweisen verschiedener Aero-Philatelisten ergänzten dritten Auflage (Band 3 in zweiter Auflage).
-

DIE LITERATUR-EXPONATE LIEGEN BEIM AUSSTELLUNGSLEITER ZUR ANSICHT AUF!

Exponat
Nr.:Rahmen
Rang**LITERATUR (Fortsetzung)**

Vijay Capt. WADHWA (IND)

Celesial chronicles - stellar impressions

LI 8

Der „Celestial Chronicles: Stellar Impressions“ erkundet die faszinierende Welt der Astrophilatelie und zeigt, wie Briefmarken die Geschichte der Astronomie dokumentieren. Mit atemberaubenden Motiven und wissenschaftlichen Einblicken lädt dieses Buch die Leser dazu ein, die Schönheit himmlischer Phänomene sowie die kulturelle Bedeutung von Meteoritenschauern, Finsternissen und Weltraummissionen im Bereich der Philatelie zu würdigen.

Uwe KRAUS (D)

Die Schwarze und Weiße Kunst

LI 9

Die internationale Motivgruppe „Papier & Druck“ im BDPH wurde 191962 gegründet und gibt seit September 1963 ihr Mitteilungsblatt „Die Schwarze und die Weiße Kunst“ heraus. Die broschürten Ausgaben erscheinen heute dreimal jährlich in 4c-Druck und vereinen die neuesten Forschungsergebnisse rund um Druck, Presse und neue Medien. „Die Schwarze und die Weiße Kunst“ erreicht Sammler in sieben Ländern auf 3 Kontinenten.

DIE LITERATUR-EXPONATE LIEGEN BEIM AUSSTELLUNGSLEITER ZUR ANSICHT AUF!Aufgang
1. Stock

Robert LIPP

Schaurahmen „Ansichtskarten“

Das Herstellverfahren bei Lithographie/Steindruck Ansichtskarten

AEROPHILATELIE JOHANNES E. PALMER

BUCHPRÄSENTATION 28.8.2026,
11:00 Uhr, 1. Stock

FLUGPOST ÖSTERREICH 1945 – 1990
Autor Manfred KÖCKRITZ

BALLONPOST PRO JUVENTUTE 1948 - 2004



28.8.2026

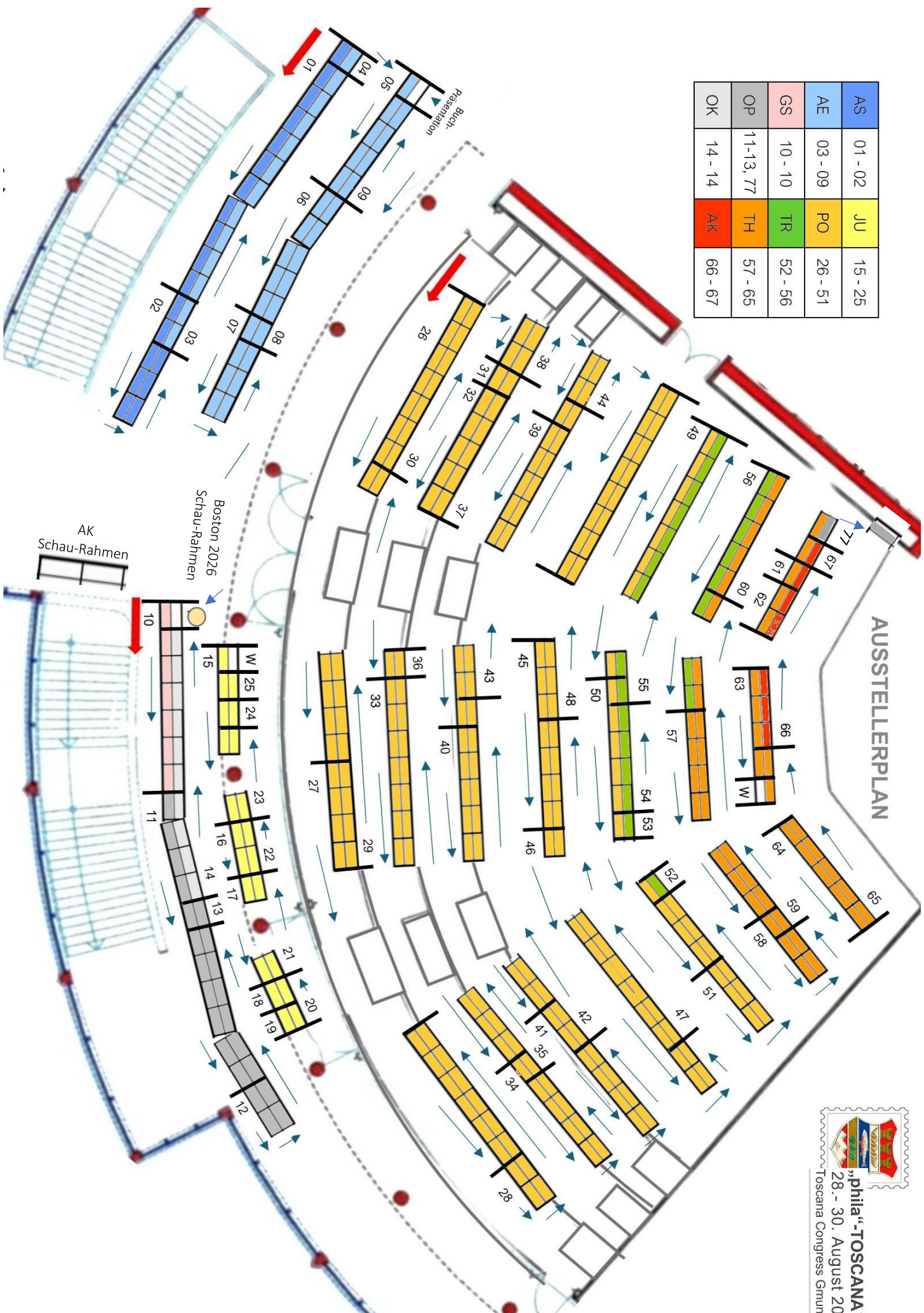
14:00 Uhr – 1.STOCK

AUTOGRAMMSTUNDE**RADEK NOVAK**

BRIEFMARKEN
HOBBY, INVESTMENT
UND WERTANLAGE

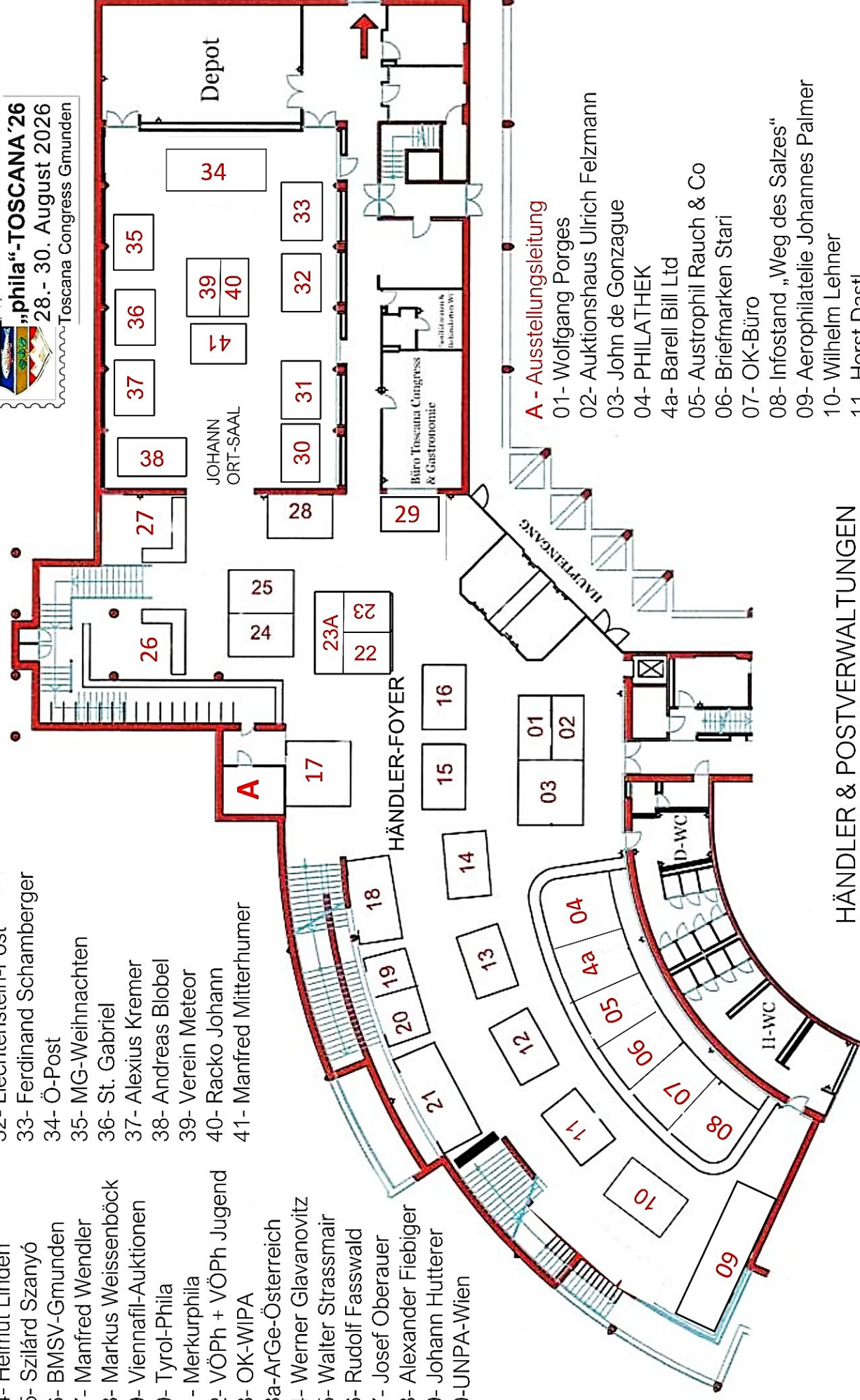
HANDBUCH FÜR SAMMLER UND INVESTOREN

AS	01 - 02	JU	15 - 25
AE	03 - 09	PO	26 - 51
GS	10 - 10	TR	52 - 56
OP	11-13, 77	TH	57 - 65
OK	14 - 14	AK	66 - 67



13- Hannes Eckl
 14- Helmut Linden
 15- Szilárd Szanyó
 16- BMSV-Gmunden
 17- Manfred Wendler
 18- Markus Weissenböck
 19- Viennaflil-Auktionen
 20- Tyrol-Phila
 21- Merkurphila
 22- VÖPh + VÖPh Jugend
 23- OK-WIPA
 23a-ArGe-Österreich
 24- Werner Glavanovitz
 25- Walter Strassmair
 26- Rudolf Fasswald
 27- Josef Oberauer
 28- Alexander Fiebiger
 29- Johann Hutterer
 30-UNPA-Wien

31- Deutsche Post
 32- Liechtenstein-Post
 33- Ferdinand Schamberger
 34- Ö-Post
 35- MG-Weihnachten
 36- St. Gabriel
 37- Alexius Kremer
 38- Andreas Blobel
 39- Verein Meteor
 40- Racko Johann
 41- Manfred Mitterhumer



A - Ausstellungsleitung

- 01- Wolfgang Porges
- 02- Auktionshaus Ulrich Felzmann
- 03- John de Gonzague
- 04- PHILATHEK
- 4a- Barell Bill Ltd
- 05- Austrophil Rauch & Co
- 06- Briefmarken Stari
- 07- OK-Büro
- 08- Infostand „Weg des Salzes“
- 09- Aerophilatelie Johannes Palmer
- 10- Wilhelm Lehner
- 11- Horst Dastl
- 12- Susanne Simmer

HÄNDLER & POSTVERWALTUNGEN

UNTERGESCHOSS

Nr.:	Name, Anschrift	Kontakt	Land
01	Wolfgang H. PORGES Rallenweg 3, 13505 Berlin	Mail: porgesberlin@snaflu.de	D
02	Auktionshaus Ulrich FELZMANN Bussardweg 18, 41468 Neuss	Mail: info@felzmann.de Web: www.felzmann.de	D
03	John De GONZAGUE Lärchenstraße 18, 84155 Bodenkirchen	Mail: john.de-gonzague@gmx.de	D
04	PHILATHEK, Mozartstr. 67, D-89551 Königsbrunn/Württemberg	philathek@gmx.de www.philathek.com	D
04a	Bill BARRELL Ltd, Postfach 10494 Grantham, Lincolnshire NG31 OHS GB	Web.: www.barrell.co.uk Mail: bill@barrell.co.uk	GB
05	Austrophil Rauch & Co Graben 15, A-1010 Wien	Mail: austro@hdrauch.com Web: www.hdrauch.com	A
06	BRIEFMARKEN-STARI Klosterneuburger-Str. 68/1, 2103 Langenzersdorf	Mail: office@briefmarken-stari.at	A
07	OK-Büro		
09	Aerophilatelie Johannes E. PALMER Falkenweg 3, 89284 Pfaffenhofen a.d.Roth	Mail: mail@aerophil.de Web: www.aerophil.de	D
10	Wilhelm LEHNER Dorfstrasse 63, 2112 Hetzmannsdorf	Tel: +43 (0)664 73 63 3271	A
11	Horst DASTL Traundorferstraße 122c, 4030 Linz	Mail: azzo1@gmx.at	A
12	Susanne SIMMER Torbergweg 2, A-4030 Linz	e-mail: susanne.simmer@liwest.at	A
13	Hannes ECKL Lebenaustraße 4a, 5020 Salzburg	Tel: +43 (0) 650 57 02 723	A
14	Helmuth LINDEN Ikarosstr. 9, 50829 Köln-Butzweilerhof	Mail: hlmtlin@aol.com	D
15	Szilárd SZANYÓ Széchenyi 55 – 57, 1/2/2, 7100 Szekszárd	Mail: szilard.szanyo@gmail.com	HU
16	BMSV-Gmunden Im Dorf 44/1, 4645 Grünau im Almtal	Mail: go.blank@outlook.com Web: www.bmsv-gmunden.at	A
17	Manfred WENDLER C.v.Hötzendorfstrasse 27, 8010 Graz	Mail: wendlermanfred@gmx.at	A
18	Markus WEISSENBOCK Wolf-Dietrich-Straße 6a, 5020 Salzburg	office@wiener-werkstaette-postkarten.com www.wiener-werkstaette-postkarten.com	A
19	VIENNAFIL-Auktionen Auerspergstraße 2/4a, 1010 Wien	Mail: info@viennafil.com Web: www.viennafil.com	A
20	TYROL-PHILA FALCH KG Wetterherrenweg 23, 6020 Innsbruck	Mail: info@tyrol-philat.at Web: www.tyrol-philat.at	A
21	MERKURPHILA GmbH Auhofstraße 25/6, 1130 Wien	Mail: fw@merkurphil.at Web: www.merkurphila.at	A

Nr.:	Name, Anschrift	Kontakt	Land
22	VÖPh und VÖPh-Jugend Getreidemarkt 1, 1060 Wien	Mail: office@voeph.at Web: www.voeph.at	A
23	Organisationskomitee WIPA, Mannagettgasse 20/1, 2340 Mödling	Tel: +43 (0)664 4571818 Mail: robisch.herb@aon.at	A
23a	Arbeitsgemeinschaft Österreich e.V. Dorfstrasse 30, CH-4333 Münchwilen	Mail: romanbukovansky@bluewin.ch	CH
24	Werner GLAVANOVITZ Vorgartenstraße 63/38, 1200 Wien	Mail: werner.glavanovitz@chello.at	A
25	Walter STRASSMAIR Hauptstraße 57, 4562 Nußbach	Tel: +43 (0) 7587 84012	A
26	Rudolf FASSWALD Gemeindeweg 10, 8054 Seiersberg	Mail: rudolf.fasswald@chello.at Web: www.marke-muenze.at	A
27	Josef OBERAUER Weidenweg 4 Top2/5, 4600 Wels	Mail: jh.oberauer@gmail.com	A
28	Alexander FIEBIGER Mozartgasse 28, 2301 Groß-Enzersdorf	Mail: phila-studio@a1.net	A
29	Johann HUTTERER Fischerbühel 43, 4644 Scharnstein	Mail: johann.hutterer2@aon.at	A
30	Postverwaltung VEREINTEN NATIONEN WIEN Postfach 900, 1400 Wien	Mail: UNPA-Europe@un.org Web: www.unstamps.org	A
31	PROCONCEPT Sales GmbH Agentur für Sales Services und Field Promotion, Sachsenring 81, 50677 Köln	Mail: inga.haschke@proconcept-sales.de	D
32	Post LIECHTENSTEIN Alte Zollstraße 11, 9494 Schaan	Mail: philatelie@post.li Web: www.philatelie.li	FL
33	Ferdinand SCHAMBERGER Hunderterweg 9f, 4600 Wels	Mail: ferdinand.schamberger@helvetia.at	A
34	ÖSTERREICHISCHE POST AG Unternehmenszentrale, Rochusplatz 1, 1030 Wien	Mail: kundenservice@post.at Web: www.onlineshop.post.at	A
35	Motivgruppe Weihnachten, Peter Schardt, Wilflingstraße 87, 4643 Pettenbach	Mail: p.schardt@aon.at Web: www-mg-weihnachten.de	A
36	Philatelistenverein St. Gabriel Johann Soriat, Am Golfplatz 16, 5310 Mondsee	Mail: bestellungen@st-gabriel.at Web: www.st-gabriel.at	A
37	Alexius KREMER Theobaldgasse 16/1/11, 1060 Wien	Tel.: +43 (0) 699 1909 990	A
38	Andreas BLOBEL Schloss-Prunn-Str. 6, 81375 München	Mail: info@stampcenter.de	D
39	METEOR – Ansichtskarten, Briefmarken und Telefonkarten Sammlerverein.	Mail: meteor-sammlerverein@aon.at Web: www.meteor-sammlerverein.at	A
40	Johann RACKO Glatzing 1, 4690 Schwanenstadt.	Mail: rackojohann@gmail.com	A
41	Manfred MITTERHUMER Am Sonnenhang 15, 4860 Lenzing.	. E-Mail: mihu4650@gmail.com ,	A

ALLE SONDERSTEMPEL

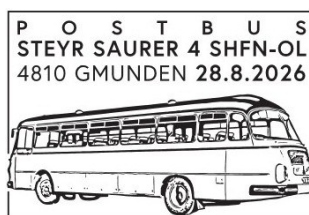
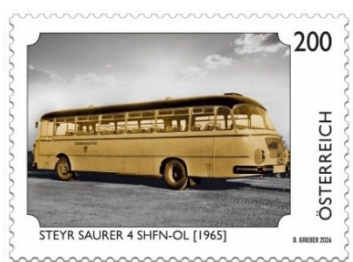
Datum Zeit	Anlass	Standort	Veranstalter	Entwerfer Darstellung	Abbildung
28.08.2026 9 - 16 Uhr	Ersttag - SM „Heimische Pilze“ „Milchbrätling“	J. Orth-Saal Stand Nr.: 34 Österr Post AG	BMSV- Gmunden OK-Gmunden	Marion Füllerer „Milchbrätling“	
28.08.2026 9 - 16 Uhr	Ersttag - SM „Historische Postfahrzeuge“ „Steyr 380a“	J. Orth-Saal Stand Nr.: 34 Österr Post AG	BMSV- Gmunden OK-Gmunden	David Gruber „Steyr Saurer 4 SHFN-OL“	
28.08.2026 9 - 16 Uhr	„FISA-Kongress“	J. Orth-Saal Stand Nr.: 34 Österr Post AG	BMSV- Gmunden OK-Gmunden	Blank Gottfried „F.I.S.A. Kongress“	
28.08.2026 9 - 16 Uhr	„400 Jahre OÖ-Bauernkrieg“	J. Orth-Saal Stand Nr.: 34 Österr Post AG	BMSV- Gmunden OK-Gmunden	Blank Gottfried „Predigt Casparius“	
28.08.2026 9 - 16 Uhr	„Die WIPA zu Gast in Gmunden“	J. Orth-Saal Stand Nr.: 34 Österr Post AG	Verein „WIPA“	Alfred Gugerell „Die WIPA grüßt den F.I.S.A. Kongress“	
28.08.2026 9 - 16 Uhr	„75 Jahre Philatelistenverein St. Gabriel“	J. Orth-Saal Stand Nr.: 34 Österr Post AG	St. Gabriel	Blank Gottfried „Logo St. Gabriel“	
29.08.2026 9 - 15 Uhr	ME3-Block „der Weg des Salzes“	J. Orth-Saal Stand Nr.: 34 Österr Post AG	BMSV- Gmunden OK-Gmunden	Blank Gottfried „Salzwagen“	
30.08.2026 9 - 12 Uhr	„Gmündens berühmte Gäste“	J. Orth-Saal Stand Nr.: 34 Österr Post AG	BMSV- Gmunden OK-Gmunden	Blank Gottfried „Charles Ritz“	
28.8.2026 9 - 16 Uhr 29.8.2026 9 - 15 Uhr 30.8.2026 9 - 12 Uhr	Philatelie Liechtenstein zu Gast in Gmunden	J. Orth-Saal Stand Nr.: 32	Es erfolgt keine Abstempelung vor Ort. Fertige Messebelege werden aufgelegt.		
28.8.2026 9 - 16 Uhr 30.8.2026 9 - 15 Uhr	UNPA-Wien zu Gast in Gmunden	J. Orth-Saal Stand Nr.: 30	Weißer Karte Cachet-Stempel	keine Abb.	

28. 8. 2026

SERIE: „HISTORISCHE POSTFAHRZEUGE“

SM- „Steyr Saurer 4 SHFN-OL“

Der Steyr Saurer 4 SHFN-OL basierte auf dem 4 SH-O und wurde bis 1971 gebaut. Er war wie das Basismodell ein Frontlenker – davor waren noch die „Schnauzer-Busse“ unterwegs – mit einer selbsttragenden Karosserie und einer leicht schrägen Heckpartie. Durch seine etwas längere Bauweise bot er 43 Sitzplätze und 21 Stehplätze, auch das Reisegepäck fand in einem Gepäckraum Platz und wurde nicht wie früher auf einer Dachgalerie transportiert. Die Post hatte rund 190 dieser Busse in ganz Österreich im Einsatz, als zur damaligen Zeit meistverwendete Postbusse im klassischen gelben Postdesign prägten sie viele Jahre lang das österreichische Straßenbild.



Nennwert: 200c
Ersttag: 4810 Gmunden
Markengröße: 40,00 x 29,00 mm
Entwurf: D. Gruber
Druckart: Offsetdruck
Auflage: 100 000 Marken in Bögen 50 Stück

Tödlich giftig

SM-„Frühlings-Knollenblätterpilz“

SERIE: „ÖSTERREICHISCHE PILZE“

Er sieht schön aus, ist aber einer der giftigsten Pilze Europas: Der weiße Frühlings-Knollenblätterpilz führt zu einer lebensgefährlichen Vergiftung. Der Frühlings-Knollenblätterpilz (*Amanita verna*) wird auch Weißer Knollenblätterpilz genannt und gehört zur Gattung der Wulstlinge.

Nennwert: 100c
Ersttag: 4810 Gmunden
Markengröße: 31,80 x 50,00 mm
Entwurf: M. Füllerer
Druckart: Offsetdruck
Auflage: 220 000 Marken in Kleinbögen zu 10



RECO-Zettel und AWZ

R Einschreiben Sonderpostamt

4810 Gmunden, phila-Toscana '26
RR 81-056 200 2 AT

Aufgeben in RR 81-056 200 2 AT
Sonderpostamt

Empfänger*innenname

PLZ Bestimmungsort

Bitte den Teil oberhalb der Streifenlinie am oberen Kantenrand in der Mitte aufheben.
Bei der Aufgabe am Schalter wird der Aufgabeschein abgesaugt. Rechtliche Hinweise siehe Rückseite. Es gelten die produktionsrechtlichen Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Österreichischen Post AG, Österreichische Post AG, 1020 Wien, Rudolfsplatz 1, Firmenbuch-Nr. 1805796, UID-AT/VA047600, Informationen zum Datenschutz finden Sie auf post.at/datenschutz.

EINSCHREIBEZETTEL
Aufdruck: „phila“-Toscana '26



AUTOMATENWERTZEICHEN - SOMMER 2026
KLATSCHMOHN / SCHAFGARBE
Aufdruck: „phila“-Toscana '26

PERSONALISIERTE BRIEFMARKENAUSGABE



7. AUSGABE DER SERIE:

HEIMISCHE PILZE – „FRÜHLINGS-KNOLLENBLÄTTERPILZ“



PM2

GIFTIG!

Er sieht schön aus, ist aber einer der giftigsten Pilze Europas: Der weiße Frühlings-Knollenblätterpilz führt zu einer lebensgefährlichen Vergiftung. Der Frühlings-Knollenblätterpilz (*Amanita verna*) wird auch Weißer Knollenblätterpilz genannt und gehört zur Gattung der *Wulstlinge*.

Charakteristisch ist seine Farbe: Hut, Stiel, Lamellen und Fleisch sind weiß, auch nach einem Anschnitt. Der dünne Stiel ist von einem feinen, hängenden Ring umgeben, an der verdickten Stielbasis ist noch deutlich die Hülle zu erkennen. Bei jungen Exemplaren ist der Hut halbkugelig, später flach ausgebreitet. Der Frühlings-Knollenblätterpilz riecht leicht süßlich, im Alter aasartig. Er wächst vorwiegend in Laubwäldern und Parkanlagen, besonders unter Eichen und Buchen. In Europa ist er vor allem in südlichen Regionen verbreitet. Im Gegensatz zu vielen anderen Pilzen ist er nicht nur im Herbst, sondern bereits im Frühling zu finden – daher stammt auch sein Name. Amatoxine und Phallotoxine machen den Frühlings-Knollenblätterpilz zu einem der giftigsten und gefährlichsten Pilze Europas. Sie greifen vor allem die Leber und die Nieren an und wirken auch in geringen Mengen ohne sofortige Behandlung tödlich. Verwechslungsgefahr besteht unter anderem mit dem essbaren Wiesenchampignon, der sich durch seine rosabraunen Lamellen von ihm unterscheidet, sowie mit anderen *Wulstlingsarten*.

Text: Ö-Post

PREISE:

Personalisierte BM	€ 3,50
SK+PM+SSP:	€ 4,50
SK-BLANKO:	€ 1,50



Eierschwammerl
2020



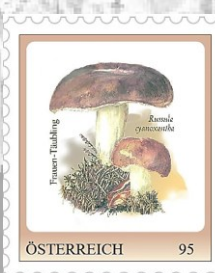
Steinpilz
2021



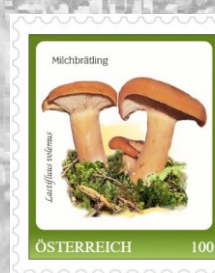
Fliegenpilz
2022



Parasol
2023



Frauen-Täubling
2024



Milchbrätling
2025



SK2 - Pilz

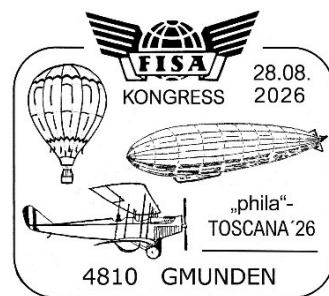
... alle
Ausgaben noch
vorrätig!

PERSONALISIERTE BRIEFMARKENAUSGABE TAGESSONDERSTEMPEL

52. KONGRESS GMUNDEN

Fédération Internationale des Sociétés Aéro- et Astrophilatéliques
Internationale Föderation für Aero- und Astrophilatelisten Vereine
.... betreut die Luftpost- und Astro-Sammler der ganzen Welt!

F.I.S.A. hat sich zum Ziel gesetzt, so viele Informationen wie möglich über Aero- und Astrophilatelie zu veröffentlichen. Eine der wichtigsten Quellen aller Sammlungen sind Forschungsarbeiten: Diese können Bücher, Zeitschriften, CDs, DVDs, Internetpublikationen oder vieles mehr sein. Aber das Grundprinzip aller wissenschaftlichen Forschung ist, korrekte Fakten zu allen Techniken zu finden.



Tages-Sonderstempel
28.8.2026



Personalisierte Briefmarke
zum F.I.S.A.-Kongress



SK1- Sonderkuvert Abbildung:
9. Ballonpostflug 1952-10-19,
Gmunden, Österreich > Spital am Pyhrn, Österreich
Zuleitung: Hünibach (THUN) Schweiz

Bild: Ballonregister.ch

.... etwas
geschichtliches!

19.10.1952 - 9. Ballonpost Start in Gmunden, Landung; Spital am Pyhrn, Fluggerät; Gasballon Typ HB-BIS „HELVETIA“. Pilot; Fred Dolderer.

Am 16. Mai 1953 ist dieser Freiballon nach der Landung im Basler Jura an einer Starkstromleitung verbrannt. Der neue Freiballon wurde auf den Namen HB-BIN „HELVETIA“ getauft.



PREISE:

Personalisierte BM:	€ 3,50
SK+PM+SSP:	€ 4,50
SK-BLANKO:	€ 1,50



PM, ME3-BLOCK UND TAGESSONDERSTEMPEL

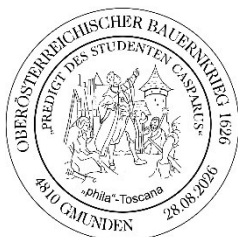
„400 JAHRE OÖ BAUERNKRIEG“ 1626 - 2026



Am 28. Mai 1626 wurde Gmunden kampflos von den Bauernkriegern besetzt. Im September zogen die Aufständischen wieder ab und die nachrückenden Musketiere führten sodann ein strenges Regiment. Nach der vernichtenden Niederlage der Bauern im Emlinger Holz am 9. November 1626, bei der 3000 Bauern ihr Leben geopfert hatten, marschierte das Bauernheer Richtung Gmunden und besetzte am 11. November Traundorf. Unter ihnen war auch der Gmundner Tobias Mayr, der auf der Seite der Bauern kämpfte und dafür in Linz enthauptet wurde.



PM3



Die auf dem Kogel (Hochkogel) lagernden Bauern drangen in die Kuferzeile ein. Ebenso beschossen sie von Traundorf aus die Stadt mit Kanonen. Seeseitig blockierten sie mit Schiffen die Stadt, um eine Versorgung mit Lebensmittel unmöglich zu machen. Alle Häuser der Vorstadt wurden niedergebrannt. Durch über die Stadtmauer geworfene Pechkränze wurde auch so manches Haus in der Nähe der Befestigung ein Raub der Flammen. 1628 ließ der Stadtrichter Jahann Ziepel, als Wahrzeichen zur Erinnerung an die Bedrängnisse der Stadt Gmunden durch den Bauernkrieg, eine Säule am Haus Bahnhofstraße2 errichten. Sie wurde 1869 unter Bürgermeister Franz Schleiß aus Ebenseer Marmor neu errichtet und am heutigen Standort (gegenüber Postgebäude) aufgestellt.

Gmunden und seine Vorstädte waren nicht nur durch den Verlust von Menschen, sondern auch wirtschaftlich schwer getroffen. Zusätzlich zogen 1627 zwei Drittel der Bürger und auch viele Handwerker und Arbeiter von Gmunden weg.

Viele Häuser standen leer und verfielen. Armut und Hunger herrschten in Gmunden. Erst gegen Ende des 17. Jahrhunderts normalisierte sich die Lage in der Stadt wieder.



SK3 - Bauernkrieg

(Text: Musealverein Gmunden)



ME3-Block:

PM links: „Predigt des Studenten Casparius“,
PM rechts: „General Pappenheim“

Bildmotive:

Ausschnitte aus Gemälden von Alois Greil (1871)
„Die Schlacht bei Gmunden“

PREISE:

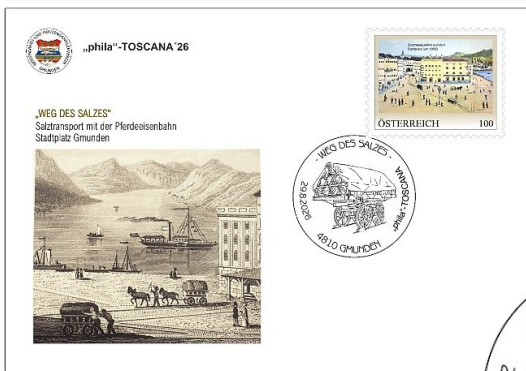
ME3-Block:	€ 10,—
SK+PM+SSP:	€ 4,50
SK- blanko	€ 1,50
Personalisierte Briefmarke:	€ 3,50



ME3-BLOCK UND TAGESSONDERSTEMPEL



„WEG DES SALZES“ 3. TEIL DER SALZTRANSPORT MIT DER PFERDEEISENBAHN



SK4 - Preis: € 4,50

Kuvert-Abbildung:
„Gmunden Rathausplatz,
Pferdeeisenbahn-Verladestation“

Das Sonder-Kuvert wird mit Marken aus dem
ME3-Block frankiert!

Die zwischen 1827 und 1836 abschnittsweise eröffnete Pferdeeisenbahn Budweis–Linz–Gmunden war die zweite öffentliche Eisenbahnlinie auf dem europäischen Festland und diente hauptsächlich dem Transport von Salz aus dem oberösterreichischen Salzkammergut nach Böhmen.



Stempelmotiv:
„Wagen mit den Salzfüßern wie diese damals auf
der Strecke von den Pferden gezogen wurden“.



ME3-BLOCK: PM links: „Salzmanipulation auf dem Stadtplatz Gmunden“ (um 1880)
PM Mitte: „Vergleich der Zugleistung Schiene – Straße (ca 1832)“
PM rechts: „Start zum Weitertransport von Linz nach Budweis (1840)“

© Topothekt Gmunden, Wikipedia



QR-Code für die Web-App
"Weg des Salzes" →



PERSONALISIERTE BRIEFMARKENAUSGABE UND TAGESSONDERSTEMPEL



PM-SERIE: „GMUNDENS BERÜHMTE GÄSTE“

4. AUSGABE: „CHARLES RITZ“



Der Schweizer Hotelerbe war ein Angler-Enthusiast und verliebt in die Gmundern Traun.

Ritz, ein magischer Name, bis heute ein Inbegriff für Luxus und Eleganz. Die Ritz-Carlton Hotelgruppe ist in amerikanischer Hand und beschäftigt 40.000 Mitarbeiter. Dazu kommt das eigenständige Hotel Ritz in Paris als Sinnbild und Keimzelle. Dies alles geht auf César, den Vater von Charles Ritz, zurück.

Sein 1891 geborener Sohn Charles erklärte hingegen das Fliegenfischen zur wichtigsten Sache der Welt, konstruierte Angelruten aus Bambus,

versuchte das Werfen zu perfektionieren und versammelte eine große Anzahl von Jüngern um sich, die bis auf wenige Ausnahmen aus der Gesellschaft der High Society stammten. Ritz und seine Freunde fischten an den exklusivsten Forellen-, Äschen- und Lachsflüssen Europas und Amerikas. Das Zentrum ihrer Zuneigung lag in Oberösterreich, in Gmunden an der Traun, wo der legendäre Fischmeister *Hans Gebetsroither* (der einen eigenen Wurfstil kreierte) sein ständiger Begleiter war. Denn hier gab es, abgesehen von der zauberhaften Gegend, Fische ohne Ende. Vier Stück pro Quadratmeter seien es, erzählte man sich in den 1930er Jahren. 50 bis 60 Äschen an einem einzelnen Angeltag lagen im Bereich des Möglichen. Dazu Seeforellen, die einen Meter Länge erreichten - und ein Gewicht von acht Kilogramm.

Die kunstvollste Art, Fische zu fangen, ist das Fischen mit einem künstlichen Insekt, einer federleichten "Fliege" am Ende einer langen, schweren Schnur, die vom Angler mit Eleganz geschwungen wird, um die Fliege weit draußen zentimetergenau vor der Nase eines Fisches zu platzieren.

Ritz schrieb: "Wer je das Glück hatte, in diesem Fluss zu waten, wird immer von diesem Erlebnis träumen." Und der amerikanische Autor Leonhard M. Wright Jr. ging noch ein Stück weiter: "Wenn ich noch acht Stunden zu leben hätte, würde ich nicht nach Neuseeland oder Kanada fahren, sondern ich würde an die Traun kommen."

Charles C. Ritz

© Albert Pesendorfer



Maximumkarte
rückseitig mit Beschreibung



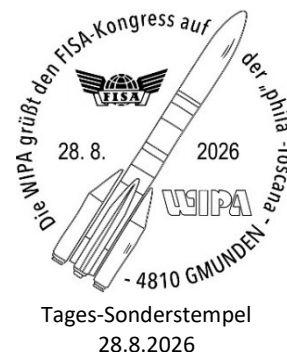
Sonderkuvert SK5 „Charles Ritz“

PREISE:

Personalisierte Briefmarke	€ 3,50
Sonderkuvert + PM + SSp:	€ 4,50
Maximumkarte + PM + SSp:	€ 4,50
SK / MC blanko je	€ 1,50

ME3-BLOCK und SONDERSTEMPEL

ME3-BLOCK „Die WIPA grüßt den F.I.S.A.-Kongress“



PM links: Vordruckte Werbekarte von Alpina Gruen, mit dem Vermerk Mit Luftschiff Graf Zeppelin: Österreichfahrt und Hinweis *Dr HUGO ECKENER trägt an Bord eine ALPINA UHR*. Und mit der Unterschrift des Gründer Gottfried Hausner. Die Karte wurde von der Uhrenfabrik Alpina-Gruen aus Biel (Schweiz) als Firmenpost vorbereitet. Adressiert ist das Stück an Leo Müller, Alpina Uhren-Haus in Wien XVIII, Währinger Straße 128. (*siehe Seite 38*)

PM Mitte: Die Boeing 787, vom Hersteller auch mit dem Beinamen Dreamliner vermarktet, ist ein zweistrahliger Langstrecken-Verkehrsflugzeug des US-amerikanischen Flugzeugherstellers Boeing für 200 bis 440 Passagiere. Sie ist der Nachfolgetyp der Boeing 767 und das erste Großraumflugzeug, dessen Rumpf zu einem Großteil aus leichtgewichtigen kohlenstofffaserverstärkten Kunststoff besteht, wodurch zusammen mit sparsamen Triebwerken ein niedrigerer Treibstoffverbrauch und damit geringere Betriebskosten erzielt werden konnten. Die AUA hat derzeit 3 Flugzeuge dieses Typs in Betrieb.

PM rechts: Mondbrief - Die Apollo-15-Mission fand vom 26. Juli bis zum 7. August 1971 statt. Die Besatzung bestand aus den Astronauten David Scott, James Irwin und Alfred Worden. Die NASA erlaubte die Mitnahme von etwa 300 offiziellen Briefumschlägen als Sammlerstücke. Diese wurden von den Astronauten vor dem Start gestempelt und unterzeichnet. Die Crew schmuggelte heimlich 398 weitere, nicht genehmigte Umschläge mit in das Raumschiff und auf den Mond, um sie nach der Rückkehr gewinnbringend zu verkaufen. Die Idee, Briefumschläge und Briefmarken zum Mond zu bringen und anschließend zu verkaufen, stammte von dem deutschen Briefmarkenhändler Hermann Walter Sieger aus Lorch

Verkauf und Bestellungen direkt am WIPA-Stand oder schriftlich an:
OK-WIPA, Getreidemarkt 1, 1060 Wien, E-Mail: office.wipa@voeph.at



VÖPh (Verband Österreichischer Philatelistenvereine)

Stand Nr.: 22



DAS VÖPH-JUGENDREFERAT STELLT SICH VOR

Mit großer Freude und Enthusiasmus widmet sich das **VÖPh-JUGENDREFERAT** der Förderung der Liebe zur Briefmarke und der Begeisterung für das spannende Hobby des Briefmarkensammelns bei Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr. Wir unterstützen Jugendliche mit Rat und Tat beim Sammlungs-aufbau und stellen Jugendgruppen sowie Schulklassen unser philatelistisches Fachwissen und Material (Briefmarken, Lupen, Alben u.v.m.) zur Verfügung.

Leitung des Jugendreferates,
Mag. Erich Böck,
Mail: jugend@voeph.at



VÖPH-GRUSSBELEG mit einer personalisierten Briefmarke „Restaurant P. Deierl“ (Gründungslokal des VÖPh), einer Ergänzungsmarke und dem Tages-Sonderstempel vom 28.8.2026 „F.I.S.A.-Kongress“.



GEMEINSCHAFTSAUSGABE ÖSTERREICH - LIECHTENSTEIN

ME3-Block „BERGE und SEEN“

Das Salzkammergut, die österreichische Seenplatte, ist ein UNESCO-Weltkulturerbe mit 76 Seen und zahlreichen Berggipfeln. Es gehört unbestritten zu den schönsten Gegenden Österreichs. Inmitten einer atemberaubenden Naturkulisse von Gletschern und Gesteinsmassiven. Das Motiv **der linken Marke** auf beiden Blöcken zeigt den Laudachsee. Der Laudachsee (895 m ü. A.) ist ein Bergsee zwischen dem Grünberg und dem Traunstein im Salzkammergut in Oberösterreich im Gemeindegebiet von Gmunden. Der Laudachsee samt nördlich angrenzender Niedermoor-flächen und Feuchtwiesen sowie dem südlich gelegenem Hochmoor sind seit dem Jahr 2000 als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Der Laudachsee ist etwa 400 m lang und ebenso breit und maximal 13 m tief.



Die Ausgaben sind vor Ort beim jeweiligen Stand der Österreichischen und Liechtensteinischen Post AG erhältlich.

Preise:

Block Österreich: EUR 6,00

Block Liechtenstein: CHF10,30

Die **rechte Marke** zeigt den Stausee Steg. Der Stausee Steg (1295 m ü. M.) ist ein künstlicher See in unmittelbarer Nähe zur Siedlung Steg auf dem Gebiet der Gemeinde Triesenberg in Liechtenstein. Er wird vom Valünerbach und Malbunbach gespeist. Der Stausee Steg ist 400 m lang und 80 m breit. Das Fürstentum Liechtenstein besitzt nur wenige Seen, darunter das Gampriner Seelein als einzigen natürlichen See, der 1927 durch Rheinhochwasser entstand. Weitere bekannte Gewässer sind der Gängelsee bei Steg und der Badensee in der Freizeitanlage Grossabünt der Gemeinde Gamprin.



CUMBERLAND WILDPARK GRÖNU

EINZIGARTIG IN ÖSTERREICH:

BÄREN & WÖLFE IN EINEM LEBENSRAUM

Zwei echte Publikumsbeliebte: Der Wildpark Grönu besticht nicht nur mit einer beeindruckenden Vielfalt an Tieren, sondern auch durch seine Lage inmitten der unvergleichlichen Naturlandschaft des Almtals. Nun teilen sich dort Braunbären und Wölfe einen gemeinsamen Lebensraum. Das ist einzigartig in Österreich. Und ein Erlebnis für die ganze Familie.

WWW.WILDPARK.AT

AUSFLUGS-TIPP

CUMBERLAND WILDPARK
GRÖNU

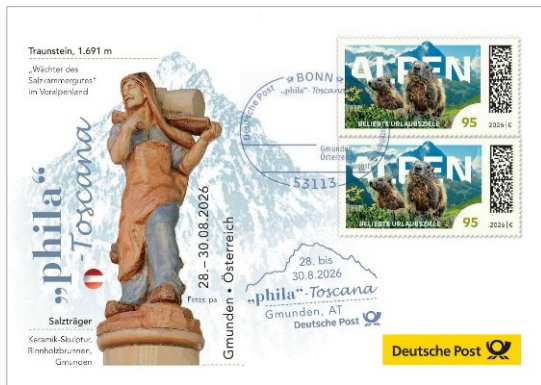
TOP
TIERPARKE
ÖSTERREICH



DEUTSCHE POST



INFO-Stand Nr.: 31



Messebeleg „phila“-Toscana'26

Bedingt durch eine Gesetzesänderung kann das Event Team der Deutschen Post auf ausländischen Messen leider **keine Produkte** direkt zum **Verkauf** anbieten. Vor Ort können allerdings Bestellungen aufgenommen werden, die über das Service- und Versandzentrum der Deutschen Post umgehen bearbeitet werden. Es erfolgt **keine Stempelung** vor Ort. Sonderstempelwünsche sind weiterhin an die Sonderstempelstelle in Weiden zu richten.

Anschrift: Deutsche Post AG Service- und Versandzentrum Weiden Sonderstempelstelle Brief: D -92627 Weiden

POST LIECHTENSTEIN

Stand Nr.: 32



Briefmarkenblock zur „phila“-Toscana'26



Gemeinschaftsblock „Berge und Seen“



Messebeleg zur „phila“-Toscana'26



Beleg zum F.I.S.A.-Kongress in Gmunden

Es erfolgt **keine Stempelung** vor Ort.

Stempelwünsche sind an:

Philatelie Liechtenstein, Alte Zollstraße 11, 9494 Schaan, Liechtenstein zu richten.





BMSV-GMUNDEN VORSCHAU 2027

90 Jahre
BMSV-GMUNDEN
1937 - 2027

2. Jän. 2027 SPA mit PHT

„Traditionelle Krippenfiguren aus dem Salzkammergut“ 12. Ausgabe
und „Nostalgische Lebkuchenbilder“- „Weihnachten“
im Kammerhofmuseum Gmunden

18. Jun. 2027

SPA und PHT zum Ersttag der SM „Moorfrosch“ Serie: „gefährdete Tierarten“
im Cumberland-Wildpark Grünau im Almtal

27. – 29. Aug. 2027

„phila“-Toscana '27

Wettbewerbsausstellung mit intern. Beteiligung im Rang I u. II
Sonderausstellung Harald Lang
Händlermesse
Ersttag-SBM - Märchen „Schneewittchen“
Ersttag-SBM - Historische Postfahrzeuge „Gräf & Stift 145 FON“
Ersttag-SBM „Österreichische Pilze“

Nähere Informationen finden Sie unter www.bmsv-gmunden
sowie laufend in der österreichischen Fachzeitschrift „DIE BRIEFMARKE“

PHILATHEK KATA-Logo®

- **Große Auswahl an Fachbüchern + Kataloge für Philatelie, Numismatik, Papiergeld, Ansichtskarten, Orden**
- MICHEL, Philotax, DNK, Yvert & Tellier, SCOTT, ANK, Edifil, Stanley Gibbons, Ceres/Maury, Battenberg, Facit, Mundifil (Afinsa), Sassone, SPINK, Unificato, Zumstein usw.
- **Buchhandel, Buchbeschaffung**
- **Philatelistisches Antiquariat**
- **Sammler-Zubehör**
- SAFE, MICHEL, SCHAUBEK, LINDNER, LEUCHTTURM, HAWID, KABE, KOBRA, HARTBERGER, IMPORTA, MOC
- **Fehllistenbearbeitung Briefmarken/Münzen**
- **Verlag, Antiquariat, Ankauf**
- **Messepräsenz**

Warenlieferungen portofrei innerhalb Deutschland ab 30 €, Österreich ab 80 €

PHILATHEK-Verlagsauslieferung
Inhaber Matthias Kakarutt
Mozartstraße 67
D-89551 Königsbrunn/Württ.

Tel. + 49 (0)7328-6020, 6340 Fax + 49 (0)7328-7856
www.philathek.com philathek@gmx.de

oder
**Vorgedruckte Werbekarte von Alpina Gruen,
mit dem Vermerk; Mit Luftschiff „Graf Zeppelin“: Österreichfahrt**



Es handelt sich um einen Beleg zur offiziellen Landungsfahrt nach Wien im Jahr 1931.

Der Absender (unten links): Die Karte wurde von der Uhrenfabrik *Alpina-Gruen* aus Biel (Schweiz) als Firmenpost vorbereitet. *Alpina* nutzte diese spektakulären Zeppelin-Flüge gezielt zu Werbezwecken.

Der Empfänger: Adressiert ist das Stück an Leo Müller, *Alpina Uhren-Haus* in Wien XVIII, *Währingerstrasse* 128. Die Karte wurde in Österreich aufgegeben. „Graf Zeppelin“: Österreichfahrt Feldkirch (9.VII.31)
- Innsbruck (10.VII.31)
- Friedrichshafen (12.7.31)

Der runde Poststempel oben links zeigt die Übergabe am Bodensee, dem Heimathafen des Zeppelins, wo die Karte an Bord genommen wurde („...trägt an Bord eine Flugpost...“). Ein dreieckiger violetter Sonderstempel unten in der Mitte bestätigt die Beförderung: „Luftschiff Graf Zeppelin – Landungsfahrt nach Wien 1931“.

Die Frankatur: Oben rechts befinden sich mehrere österreichische Briefmarken (darunter Landschaften und Groschen-Werte), die mit Tagesstempeln entwertet wurden, um das nötige Porto für diese besondere Beförderungsart abzudecken. **Kontext:** Die Unterschrift *Gottlieb Hauser* steht direkt links neben der Absenderadresse der „*Alpina-Gruen, Uhren-Fabriken, Biel, (Schweiz)*“.

Bedeutung: *Gottlieb Hauser* gründete die Vereinigung ursprünglich 1883 in Biel. Im Jahr 1929 schloss sich *Alpina* mit der amerikanischen *Gruen Watch Company* zur „*Alpina-Gruen Gilde*“ zusammen.

Zeithintergrund: Da es sich bei dem Dokument um einen Beleg der historischen *Zeppelin-Österreichfahrt von Juli 1931* handelt, wurde der Beleg von der Uhrenfabrik als offizielles Dokument oder Sammlerpoststück direkt mit der Unterschrift des Firmengründers versehen. Die Verbindung zwischen den Begriffen *Alpina*, *Gruen Uhren-Fabriken, Biel (Schweiz)*, *Feldkirch* und *Hugo Eckener* bezieht sich auf eine spezifische Kooperation in der Uhrengeschichte, die eng mit dem Zeppelin-Pionier *Hugo Eckener* verbunden ist.

Der Zusammenhang:

- *Alpina (Union Horlogère):* Die *Union Horlogère* wurde 1883 gegründet und vertrieb Uhren unter der Marke *Alpina*. Sie war ein Zusammenschluss von Schweizer Uhrmachern.
- *Gruen Uhren-Fabriken (Biel):* Die *Gruen Watch Company (USA)* hatte enge Beziehungen zur *Union Horlogère* in Biel. Zeitweise wurden Werke oder Gehäuse gemeinsam produziert oder genutzt.
- *Feldkirch (Österreich):* Dies war ein wichtiger Produktions- oder Vertriebsstandort der Gruppe (besonders für Gehäuse), nahe der Schweizer Grenze.
- *Hugo Eckener:* Der deutsche Luftschiff-Konstrukteur und Leiter der Zeppelin-Fahrten (Nachfolger von Graf Zeppelin) benötigte für seine Piloten hochpräzise Uhren.

Die Verbindung: In den 1920er und 1930er Jahren wurden *Alpina-Gruen Uhren*, die in Biel und Feldkirch gefertigt wurden, als offizielle Bord- und Fliegeruhren für die Zeppeline von *Hugo Eckener* (z.B. LZ 127 Graf Zeppelin) verwendet. Diese Uhren mussten besonders robust und präzise sein, um den Bedingungen bei langen Fahrten standzuhalten. Zusammenfassend lässt sich sagen: Die *Alpina-Gruen Uhren-Fabriken* in Biel und Feldkirch produzierten präzise Zeitmesser, die von *Hugo Eckener* für seine Zeppeline geschätzt und genutzt wurden.



2009 – 2020 - Ausgaben der Sondermarkenserie „Sakrale Kunst“
(mittlerweile 28 Werte)



JUBILÄUMSJAHR „75 JAHRE ÖSTERREICHISCHER PHILATELISTENVEREIN ST. GABRIEL“ 1951-2026

1951 wurde der österreichische Philatelistenverein St. Gabriel mit dem Zweck der Förderung des christlichen Motives auf Briefmarken und Sonderstempeln gegründet. Aufgrund der Bestrebungen des Vereins bzw. auf Fürsprache seitens Kardinal Dr. Franz König erhob Papst Paul VI. am 9. Dezember 1972 den Erzengel Gabriel offiziell zum Patron der Post und der Philatelie. Noch heute bestehen Schwestergilden mit demselben Vereinszweck in Deutschland, Italien, Polen, Slowakei, Ungarn, Skandinavien und in den Niederlanden. Bis dato wurden in den 75 Jahren auf unsere Anregungen hin 242 Sonder- und Dauerbriefmarken von der österreichischen Post realisiert und 510 Sonderstempel auf 496 Sonderpostämtern zum Einsatz gebracht. Quasi eine kulturelle Visitenkarte Österreichs stellen die von uns initiierten Dauermarkenserie „Stifte und Klöster“ und Sondermarkenserien „Sakrale Kunst“ (mittlerweile 28 Werte), „Kirchen“ und „Landespatrone“ dar. Jährlich rund zehn philatelistische Veranstaltungen zeugen von aktivem Vereinsleben. Somit darf sich die Gilde St. Gabriel, als eine der aktivsten philatelistischen Vereine Österreichs bezeichnen; sie ist damit für einen namhaften Teil des philatelistischen Geschehens in Österreich verantwortlich.

Aus genanntem Anlass wird die Gilde St. Gabriel erstmals in Gmunden an der Phila-Toscana teilnehmen in Form eines Vereinsstandes und einer kleinen philatelistischen Präsentation unserer Vereinsgeschichte im Saal der Postanstalten. Dazu legen wir, passend zum Sonderstempel eine personalisierte Briefmarke mit dem Erzengel Gabriel und einen ME3 auf.



Sonderstempel 28.8.2026

ME3-Block

Personalisierte Briefmarke

Letzterer zeigt mittig den ersten österreichischen Sonderstempel aus dem Jahr 1954 mit einer Darstellung des Erzengels Gabriel, geziert von der Umschrift „Schutzpatron der Post und Philatelisten“. Die Graphik des Erzengels Gabriel wurde von Fred Misof geschaffen und wurde in Folge von unserer Gilde sowie weltweit von den diversen Gabriel-Ländergilden verwendet. Der Sonderstempel wurde im Missionshaus St. Gabriel bei Mödling am 24. März 1954 – dem Gedenktag des Erzengels Gabriel – abgeschlagen, da dort die Wanderausstellung „Christentum und Briefmarke“ startete. Die linke und rechte Marke zeigt den Erzengel Gabriel und Maria aus der von Leonardo di Vinci geschaffenen Verkündigung, das 1472-75 geschaffen wurde. Diese Darstellung des Erzengels war Vorlage für zahlreiche Sondermarken diverser Länder. Das berühmte Werk befindet sich in den Uffizien in Florenz. Den Blockrand zieren vier Sonderstempel, darunter die Jubiläumstempel aus dem Jahren 1971 und 2001 sowie jener Stempel aus dem Jahr 1964, der das erste Gesamtgildetreffen in Strobl am Wolfgangsee würdigt.

Erster Sonderstempel
24.3.1954

Der Vereins- bzw. Verkaufsstand im Saal der Postanstalten wird am Freitag, 28. August, und Samstag, 29. August 2026 jeweils von 9 bis 16 Uhr besetzt sein! Zudem sind Bestellungen von philatelistischen Belegen und pers. Briefmarken und ME3 bei Hans Soriat, Am Golfplatz 16, 5310 Mondsee, Mail: bestellungen@st-gabriel.at bzw. unter 0664/9242994 möglich!

Obmann Mag. Wilhelm Remes

DIE BRIEFMARKE

ÖSTERREICH'S FACHZEITSCHRIFT FÜR PHILATELIE

die wir für unsere Mitglieder gemeinsam mit der Österreichischen Post herausgeben.

Hier finden Sie interessante und aktuelle Informationen über die Philatelie primär in Österreich, spannende Fachartikel und philatelistische Termine. Möglichkeiten, die Briefmarke regelmäßig zu erhalten:

- ✓ Mitgliedschaft in einem Österreichischen Briefmarkensammlerverein oder
- ✓ Direktmitgliedschaft im Verband Österreichischer Philatelistenvereine
- ✓ Wenn Sie Bezieher des Neuheiten-Abos der Österreichischen Post AG sind, erhalten Sie auch automatisch die Zeitschrift regelmäßig (10x jährlich) zugesandt

Wenn Sie weder VÖPh-Mitglied noch Neuheitenbezieher der Österreichischen Post sind, bieten wir Ihnen die Möglichkeit eines **Bezahl-Abos**.



Abonnementbedingungen:
Das jährliche Abo läuft von Januar bis Dezember und wird automatisch um ein Jahr verlängert, sofern nicht bis zum 30. November des laufenden Jahres die schriftliche Kündigung erfolgt. Information: (+43) 1 587 64 69-20.

Kosten:
Jahresabonnement (10 Hefte): Inland € 40,- / Europa € 45,- / Welt € 50,- inkl. Porto. Versand von Einzelheften: € 4,50 zzgl. Porto.

Weitere Informationen unter: www.voeph.at

vöph

MEIN AUTO HAT EINEN STERN, SEINES TRÄGT EINE FLIEGE UND EIN PFERD TREIBT IHR AUTO ZU NOCH HÖHEREN GESCHWINDIGKEITEN AN.

Viele fahren seit Jahren mit einem Emblem oder Markenzeichen auf dem Auto durch die Gegend. Aber was bedeutet eigentlich der Stern, das springende Pferd oder die drei Diamanten genau? Das wollen wir uns heute einmal genauer anschauen.

Mit der Fusion der beiden Autohersteller der Daimler-Motoren-Gesellschaft und der Benz & Co im Jahre 1926 wird der Mercedes-Stern zum Markenzeichen der Mercedes-Benz-Fahrzeuge. Die beiden Söhne von Gottlieb Daimler, Paul und Adolf, adaptierten schon 1909 einen dreizackigen Stern als Markenzeichen. Davor hatte Gottlieb Daimler auf einer Karte mit einer Stadtansicht von Deutz, das Wohnhaus der Familie mit eben diesem markiert. Zugleich ließen sich auch einen Stern mit 4 Strahlen schützen. Zu Beginn hat der Stern noch einen



▲ Abb. 1: Mercedes-Sterne im Laufe der Zeit; oben Mitte der Originalstern, rechts davon der vierzackige Stern, rechts dann der Stern im Ring, links mit zwei Sternen in einem Ring und der Inschrift Mercedes.

Ring außen, dann folgte eine Kombination mit einem breiten Ring mit dem Schriftzug „Mercedes“ und zu guter Letzt wurden 1925 der Stern mit einem Lorbeerkranz zum neuen Signet der Marke Mercedes-Benz vereinigt. 1933 wird dann ein vereinfachtes Markenzeichen mit dem Stern im Ring angemeldet.



▲ Abb. 2: Mercedes-Stern mit dem breiten Ring, der die Inschrift Mercedes enthält. Der Stern ist in einem breiten Ring mit der Aufschrift 'MERCEDES' eingebettet. Oben links steht 'SIN AIDE' und 'DUPLIX'. Oben rechts steht 'EL COCHE DEL GRAN MUNDO!'. Unten steht 'COMPANIA TRANSMEDITERRANEA'.



▲ Abb. 4 und 5: aus den beiden Emblemen von der Firma Benz (dritte Reihe links) und dem von Mercedes (dritte Reihe rechts) entsteht dann das Mercedes-Benz Emblem (rechts auf der Briefmarke zu sehen).



◀ Abb. 3: Mercedes-Stern auf einem nur 5 Tage eingesetzten Ortswerbestempel von Stuttgart (danach von der Spionageabwehr eingezogen und vernichtet. Die Industrieschornsteine stellten angeblich ein Angriffsziel dar).



Im Dezember 1900 tauchte zum ersten Mal der Name Mercedes in der Automobilgeschichte auf. Emil Jellinek, ein Geschäftsmann aus Wien, nahm der Daimler-Motoren-gesellschaft Autos im großen Stile ab und verkaufte sie an die feine Gesellschaft in Nizza. Seine Tochter hieß Mercedes und er war so besessen von ihr, dass er alles nach ihr benannte. Mit der Bedingung, dass die Daimler-Autos in Zukunft auch Mercedes hießen, schloss Emil Jellinek am April 1900 mit der Daimler-Motoren-Gesellschaft einen größeren Liefervertrag ab.



▲ Abb. 6: Emil Jellinek rechts und seine Tochter Mercedes Jellinek links, zweitens Namensgeberin für Millionen von Automobilen.

Die Autos hießen von da an Daimler-Mercedes. Der Name Mercedes war in der Automobilwelt geboren.



▲ Abb. 7: „der erste echte Mercedes“, ein Mercedes 35 PS hergestellt von der Daimler-Motoren-Gesellschaft 1901.

Ferrari. Aber wie kam der geniale Konstrukteur und selber auch Rennfahrer Enzo Ferrari zu seinem Logo? Der italienische Fliegerheld im ersten Weltkrieg Francesco Barraca trug auf seinen Flugzeugen ein Logo mit einem aufbäumenden Pferd. Nach dem Tode ihres Sohne erhielt Ferrari von der Mutter von Barraca das Logo, welches ihm immer Glück bringen sollte. Enzo Ferrari fügte noch die italienische Nationalflagge dazu und platziert das Pferd auf einem gelben Hintergrund.



▲ Abb. 8: Francesco Barraca mit dem sich aufbäumenden Pferd auf dem Rumpf seines Flugzeuges.



▲ Abb. 9: Enzo Ferrari und darüber abgebildet das *Cavallino Rampante* auf gelben Untergrund, mit der italienischen Flagge oben und die Buchstaben S und F für die Scuderia Ferrari.

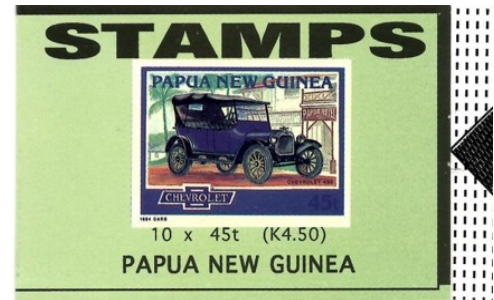


▲ Abb. 10: links: Alberto Ascari auf einem Ferrari 1952 mit dem Markenzeichen auf der rechten Seite der Karosserie.



▲ Abb. 11: links: Nach dem Streit mit der Firma Alfa Romeo, wofür er jahrelang den Motorsporteinsatz leitete, gründete Enzo Ferrari 1938 die Firma Auto – Avio Costruzioni. Scuderia Ferrari durfte er seine Firma erst vier Jahre später nennen. Das *Cavallino Rampante* war aber auch schon zu Alfa Romeos Zeiten sein Markenzeichen.

Für das Markenzeichen der Firma Chevrolet, das berühmte „bowtie“ oder auch „Fliege“ im Deutschen, gibt es verschiedene Geschichten wie dieses entstanden ist. Der Mitbegründer der Firma Chevrolet, William C. Durant war Weltreisender und bei einem Besuch in Paris war er von dem Muster der Hoteltapete fasziniert. Er riss ein Stück der Tapete ab und nahm es mit in die USA, wo es angeblich als Inspiration für die Chevy-Fliege diente. Eine weitere Erklärung ist in dem Geburtsland eines weiteren Mitbegründers von Chevrolet, Louis Chevrolet zu suchen. Dieser wurde in La Chaux-de-Fonds in der Schweiz geboren und die Schweizer Flagge sollte ebenfalls eine Inspiration für die Fliege gewesen sein. Zum ersten Mal auf einem Auto zu sehen war die Fliege 1913 auf dem Chevrolet Serie H welcher ab dem Jahre 1913 gefertigt wurde.



▲ Abb. 15: Chevrolet 490 aus dem Jahre 1915 der schon eine Fliege trägt (Umschlag eines Markenheftes)



◀ Abb.12: im Hintergrund des Chevrolet-Autos ein Kühler mit dem Emblem (bowtie) der Marke Chevrolet. (Zwischenblatt aus einem belgischen Markenheft).



▲ Abb. 14: Firmenlochung der Firma Chevrolet mit dem „bowtie“ von der Vorder- und von der Rückseite.



▲ Abb. 13: Firmenfreistempel mit dem Chevrolet „bowtie“ aus dem Jahre 1938.

Eine der bekanntesten Kühlerfiguren ist wohl jene der Firma Rolls Royce, die Spirit of Ecstasy (Geist der Verzückung). Diese zierte seit 1911 den Verschluss des Wasserkühlers von Rolls Royce und wird landläufig nur als Emily bezeichnet. Die Figur zeigt eine Frau mit einem im Wind wehenden Tuch und nicht wie oft angenommen eine Frau mit Flügeln. Geistiges Vorbild war wohl die Statue der Göttin Nike von Samothrake. Auf Wunsch von Lord Montagu gestaltete der englische Bildhauer Charles Robert Sykes für dessen privatem Rolls Royce diese Kühlerfigur. Als Modell stand ihm Eleanor Thornton, die Sekretärin und Geliebte des Lords. Die erste Figur wurde noch „The Whisper“ (das Flüstern) genannt. Lord Montagu vermittelte daraufhin Sykes den Auftrag für Rolls Royce eine Kühlerfigur zu gestalten.

Abb. 16 und 17: ► **ROLLS ROYCE ROLLS-ROYCE**

Abb. 16 bis 18: Rolls-Royce mit der stehenden Emily, die Marke wurde irrtümlich mit falscher Markenbezeichnung verausgabt, zuerst Rolls Royce ohne Bindestrich am 1.9.2014 (unten) und am 10.11.2014 korrigiert mit Bindestrich Rolls-Royce zu sehen in den Vergrößerungen der Markenbezeichnungen.



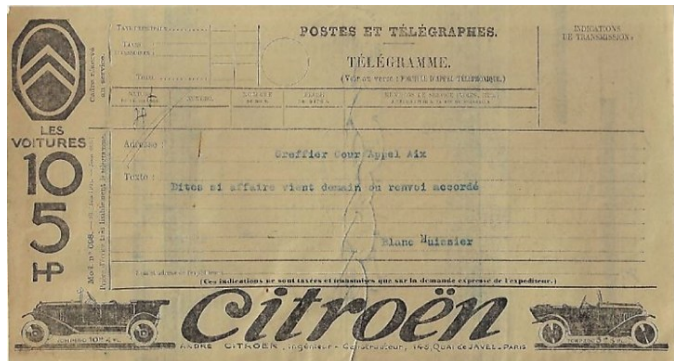
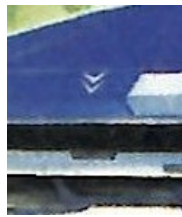
Abb. 18: ►

Wiederum war Eleanor Thornton das Modell für die neue Figur welche ursprünglich „Spirit of Speed (Geist der Geschwindigkeit)“ heißen sollte. Der Name erschien aber zu prahlerisch und wurde schließlich auf „Spirit of Ecstasy“ geändert. Henry Royce mochte die Kühlerfigur aber nicht. Der Auftrag dafür wurde während einer Krankheit von ihm vergeben. An seinem persönlichen Rolls-Royce war nie eine solche Kühlerfigur montiert.

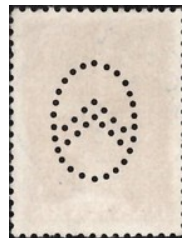
Es waren aber auch oft nur einzelne Teile des Autos, welche für ein Markenzeichen verwendet wurden. Andre Citroens Erfindung von winkelförmig verzahnten Zahnradern, die durch die Pfeilverzahnung auffallend geräuscharm liefen, wurden in Form des Doppelwinkel zum Markenzeichen seines damals noch kleinen Unternehmens.



▲ Abb. 22: In der Mongolei ist das Markenzeichen anscheinend nicht so bekannt und man bildet es auf der Marke kopfstehend ab (siehe rechte Vergrößerung).



▲ Abb. 21: links oben das Emblem des winkelförmig verzahnten Zahnrades von Citroën. (Telegramm aus Frankreich).



◀ Abb. 23: Firmenlochung mit dem Emblem von Citroën. (Briefmarke aus dem Deutschen Reich).

Das ursprüngliche Volkswagen-Markenemblem wurde von einem Mitarbeiter von Ferdinand Porsche, Franz Xaver Reimspiess, bereits im Jahre 1937 entworfen. In diesem sind die beiden Buchstaben V und W in einem Getrieberad zu sehen, welches von länglichen Fahnen umgeben ist. Das stellt das vierteilige Sonnenrad dar, welches ein Symbol für die nationalsozialistische Organisation KdF (Kraft durch Freude) war. Nach dem Krieg wurden nur mehr die beiden Buchstaben V und W übereinander in einem Kreis platziert. Dabei wechselte man zwischen weißen und schwarzen Buchstaben, welche auf unterschiedlichen Hintergründen (rot, weiß schwarz und jetzt blau) angeordnet wurden.

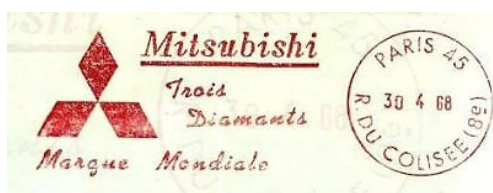


▲ Abb. 24: ursprüngliches Markenemblem aus dem Jahre 1937 mit den länglichen Fahnen und den Buchstaben V und W im Getrieberad.



▲ Abb. 25: Volkswagen-Emblem der heutigen Zeit, weiße Buchstaben V und W auf blauem Grund.

Zu guter Letzt, noch das Firmensymbol der japanischen Automobilmarke Mitsubishi. Der Name setzt sich ganz einfach aus den beiden japanischen Worten „Mitsu“ für drei und „Bishi“ für Diamanten zusammen.



▲ Abb. 26: Drei Diamanten als Markenzeichen für die japanische Automobilfirma Mitsubishi.



▼ Abb. 27: Mitsubishi iMiEV Sport Versuchsfahrzeug mit den drei Diamanten auf der Kühlerhaube.



Logo 3 Diamanten



Ing. Rudolf Spieler

..... von Gmunden
nach St. Pölten

**vö
ph** Verband Österreichische
Philatelistenvereine

ÖSTERREICHISCHE VERBANDSBRIEFMARKENAUSSTELLUNG



2026



von 29. – 31. Oktober 2026
in der Jahnturnhalle, St. Pölten
Wettbewerbsausstellung im Rang I und II
mit internationaler Beteiligung und Händlerbörse

Ersttag-SBM „300. TODESTAG JAKOB PRANDTAUER“ (Barockbaumeister)

Ersttag-SBM „LANDESGALERIE NIEDERÖSTERREICH“

Serie: „Moderne Architektur in Österreich“

Ersttag-KB „TAG DER BRIEFMARKE“ (Mineral aus dem Dunkelsteinerwald)

Markensondereditionen zu den Themen Mineralien, 40 Jahre Landeshauptstadt, Jakob Prandtauer inklusive thematisch dazu passende Sonderschauen und Raritäten

Vorstellung Stamp IQ – App

Vortragssymposium am Donnerstag, 13 00 – 16 00 Uhr

Ansichtskartenseminar am Freitag, 9.30 – 16.00 Uhr

Nähere Informationen finden Sie unter www.bsvstpoelten.at/ÖVEBRIA_2026, sowie laufend in der österreichischen Fachzeitschrift „DIE BRIEFMARKE“

Kontakt:

Gesamtleitung: Mag. Helmut Kogler, heko@bsvstpoelten.at / 0664 40 40 788

Ausstellungsleiter: Gernot Abfalter 0676 / 49 34 134

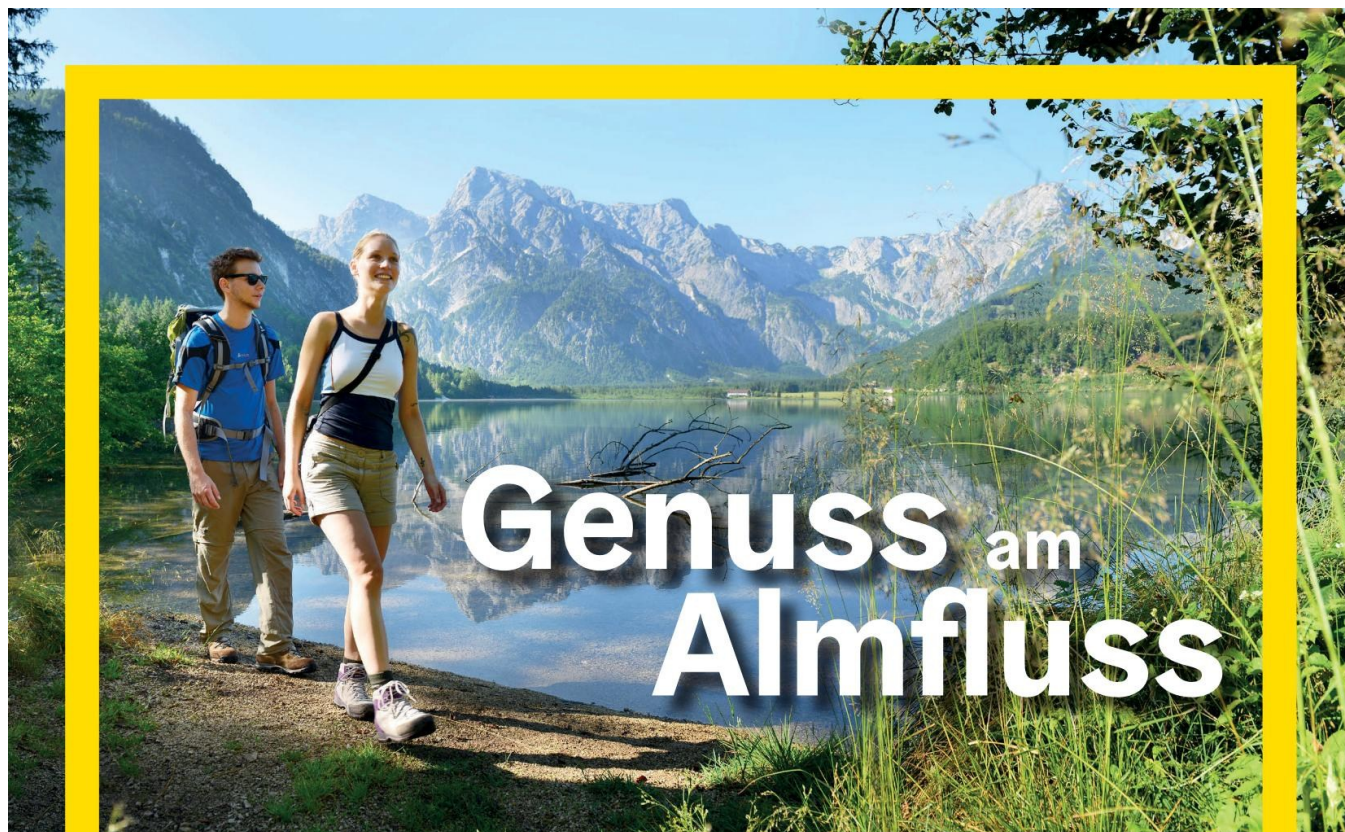
Zimmerreservierungen für die ÖVEBRIA, 28.10. - 01.11.2026 Kontingentende: 28.09.2026

St. Pölten Tourismus, Incoming Reisebüro Convention Bureau, c/o Marketing St. Pölten GmbH,

Rathausplatz 1, A-3100 St. Pölten, T: +43 2742 333-5011, incoming@st-poelten.gv.at,

www.stpoelten-tourismus.at





52 entspannende Kilometer entlang der Alm

Am „**Genuss am Almfluss**“ Weitwanderweg erwarten Sie unterschiedliche thematische Rastplätze: Hängesessel mit Blick aufs Gebirge, Massageanlagen zum Entspannen oder Aktiv-Rastplätze mit Niederseilgarten.

Weitere Höhepunkte entlang des Weges sind der **Cumberland Wildpark** zwischen Grünau im Almtal und dem Almsee, das **Senzenmuseum Geyerhammer** in Scharnstein, das **Schaukraftwerk Kronawettwehr** in Pettenbach, das **Freilichtmuseum Hackenschmiede** und „**Tempus**“ – Museum für Archäologie in Bad Wimsbach-Neydharting.



Ein Wanderweg voll kühlender Ruhe, inspirieren der Natur und vielseitiger Genusspunkte. Ökologisch rücksichtsvoll, aber abwechslungsreich inszeniert!

Genuss
am Almfluss

salzkammergut



AEROPHILATELIE

RICHTUNGSWEISEND IN DER WELT DER AEROPHILATELIE

Großauswahl
im Onlineshop
www.aerophil.de

EINLIEFERUNG

zu Auktionen

GEBOTE

bei Auktionen

DIREKTVERKAUF

schnell
und einfach

KAUF

im Onlineshop



NEUERSCHEINUNGEN HANDBÜCHER/KATALOGE

Caritative Aerophilatelie Deutschland 1952 – 2025	17.07.2026
(Ballonpost, Luftschiff- und Zeppelinpost vom Pestalozzi-Kinderdorf)	
Flugpost Österreich 1945 – 1990 (Autor Manfred KÖCKRITZ)	28.08.2026
Ballonpost Pro Juventute Österreich 1948 – 2004	28.08.2026
Weihnachtsballonpost ab Christkindl 1956 – 2025	21.10.2026

AUKTIONSTERMINE:

81. Auktion AEROPHILATELIE	12.09.2026
82. Auktion AEROPHILATELIE	12.12.2026
Einlieferungsschluss jeweils 7 Wochen vorher	

AEROPHILATELIE JOHANNES E. PALMER

Falkenweg 3 · D-89284 Pfaffenhofen-Biberberg

Tel. +49 (0)7302 92 38 56 · Fax +49 (0)7302 92 38 57

Mobil: +49 (0)1725 13 13 81 · www.aerophil.de · Mail: mail@aerophil.de



MERKURPHILA



Liefern Sie Ihre Schätze bei MERKURPHILA ein
STAND 21



66. Auktion im September 2026

Kontaktieren Sie Ihr Briefmarkenauktionshaus in Wien:

Merkurphila GmbH

Auhofstrasse 25/6 | A-1130 Wien

Tel: +43 (0)1/2368327 | E-mail: office@merkurphila.at

Ihr Ansprechpartner: Mag. Friedrich Winter, Geschäftsführer

Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Philatelie

WWW.MERKURPHILA.AT